

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 07

Mittwoch, den 23. November 2011

Nummer 10



Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199
 www.amtusedom-nord.de
 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Gemeinde Karlshagen donnerstags
 Frau Marlies Seiffert 16.00 - 18.00 Uhr
 Touristinformation Tel. 038371/554918
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice Tel.: 038371/232233
 Einwohnermeldeamt Tel.: 038371/232234
 Fax: 038371/232239

Gemeinde Trassenheide donnerstags
 Herr Dirk Schwarze 17.45 - 19.00 Uhr
 Haus des Gastes Tel. 38371/263840
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Gemeinde Mölschow donnerstags
 Herr Roland Meyer 17.00 - 18.00 Uhr
 Gemeindebüro Tel. 038377/42638
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord donnerstags
 Herr Dirk Schwarze 16.00 - 17.30 Uhr
 Möwenstraße 01 Tel. 038377/73101
 17454 Zinnowitz

Gemeinde Zinnowitz freitags
 Herr Uwe Wulff 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus Tel. 038377/35354
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

Gemeinde Peenemünde 1. und 3. Donnerstag im Monat
 Herr Rainer Barthelmes 17.00 - 18.00 Uhr
 Seniorenclub Tel. 038371/20238
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

Schiedsstelle für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz
 Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
 Tel. 038371/21407

Änderungen vorbehalten!

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	73152	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 info@amtusedomnord.de j.rimbach@amtusedomnord.de

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119 r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129 k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
101	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135	d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136	k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371/232234	232239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235	a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koeppe@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
 Mittwoch, dem 21. Dezember 2011
 Redaktionsschluss: 13. Dezember 2011



Informationen der Amtsverwaltung

Informationen des Ordnungsamtes zur Erteilung von Fischereischein

Fischereischeinprüfung

Zuständig für die Durchführung der Fischereischeinprüfungen sind die örtlichen Ordnungsbehörden.

Für das Amt Usedom-Nord ist auf Grund einer Vereinbarung das Amt am Peenestrom Prüfungsbehörde. Anmeldungen zur Fischereischeinprüfung sind daher beim Ordnungsamt in Wolgast vorzunehmen. Auch die Prüfungstermine können bei dieser Behörde erfragt werden (Tel. 03836 251-137 oder 125).

Entsprechende Anträge können unter www.amtusedomnord.de < Formulare/Formularserver > heruntergeladen werden.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Fischereischeinprüfung erfolgt im Angelgeschäft Meier, Lange Straße 5, 17438 Wolgast (Tel.: 03836 203435).

Im Lehrgang werden die in der Fischereischeinprüfungsverordnung bestimmten Themengebiete behandelt.

Für Bewerber, die nicht an einem Lehrgang teilnehmen können oder wollen, ist es natürlich auch möglich, sich die notwendigen Kenntnisse selbst anzueignen.

Die veröffentlichten Prüfungsfragen und Antwortmöglichkeiten sind unter www.lallf.de < Fischerei/Angelfischerei/Fischereischeinprüfung > abrufbar.

Allgemeines Fischereischein/Angelerlaubnis

Das Angeln ist für viele Menschen die schönste Freizeitbeschäftigung. In einer landschaftlich reizvollen Umgebung diesem Hobby nachzugehen, dabei zu entspannen und so manch selbst gefangenen Fisch als Mahlzeit mit nach Hause zu nehmen, findet immer mehr Zuspruch.

Grundsätzlich besteht beim Fischfang in allen Gewässern des Landes M-V, wie in den anderen Bundesländern auch, die Fischereischeinpflicht [§ 7 LFischG]. Die Fischereischeinpflicht gilt in M-V mit dem vollendeten 10. Lebensjahr.

Fischereischeine werden in Mecklenburg-Vorpommern als Fischereischein auf Lebenszeit (nach bestandener Prüfung) oder für touristisch interessierte Angler für die Dauer von bis zu 28 Tagen als befristeter Fischereischein/Touristenfischereischein (auch mehrmals im Kalenderjahr) erteilt.

Die Erteilung des Fischereischeins auf Lebenszeit sowie des Touristenfischereischeins erfolgt im Ordnungsamt des Amtes Usedom-Nord (Bürgerbüro Karlshagen und Einwohnermeldeamt in Zinnowitz).

Daneben kann der Touristenfischereischein auch in den Kurverwaltungen/Touristeninformationen erworben werden.

Angelerlaubnis

Neben dem Erwerb eines Fischereischeines muss jeder Angler auch eine Angelerlaubnis für das jeweilig zu beangelnde Gewässer besitzen [§ 6 LFischG]. Die Ausübung des Fischfanges ohne diese privatrechtliche Befugnis ist Fischwilderei, welche als Straftat nach § 293 Strafgesetzbuch verfolgt werden kann.

Die Angelerlaubnis für die Küstengewässer kann bei der oberen Fischereibehörde und deren Fischereiaufsichtsstationen sowie bei vielen Angelserviceläden, Fremdenverkehrs- und Kurverwaltungen in der Küstenregion erworben werden. Für den Erwerb einer Angelerlaubnis für die Binnengewässer ist beim jeweiligen Gewässerpächter, Fischer oder

Anglerverband nachzufragen (Gewässerverzeichnis des LAV M-V e. V. siehe auch www.lav-mv.de).

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine freien Angelgewässer! Für die Binnengewässer wird die Angelerlaubnis/Angelkarte in der Regel durch den Eigentümer oder Pächter des Gewässers, z. B. Einzel-fischer, Fischereiunternehmen, Landesanglerverband (LAV), Deutscher Anglerverband (DAV), örtlicher Anglerverein oder Kommune ausgestellt. Die Angelgewässer sind nicht unbedingt durch eine Beschilderung gekennzeichnet, da dies nicht fischereigesetzlich geregelt ist. Jeder Angler muss sich deshalb selbst zu den Eigentums- oder Pachtverhältnissen erkundigen.

In M-V werden immer zwei Dokumente zum Angeln benötigt - Fischereischein und Angelerlaubnis.

Jeder Angler benötigt dabei seinen eigenen Fischereischein und seine eigene Angelerlaubnis, da die Dokumente personengebunden erteilt werden. Das „Mit-angeln-lassen“ anderer Personen ist nicht zulässig.

Für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr besteht jedoch die Ausnahme, dass sie unter Aufsicht eines Inhabers eines Fischereischeins und einer Angelerlaubnis im inhaltlichen Geltungsbereich der Dokumente unter Beachtung der dortigen Beschränkungen mitangeln können.

Dabei ist die Aufsicht über das Kind für die Einhaltung der Vorschriften zur Fischerei, sowie des Natur- und Tierschutzes sicherzustellen.

(Quelle: www.lallf.de)

Weiter Informationen zur Angelfischerei erhalten Sie auf der Homepage des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF-M-V), unter www.lallf.de/Fischerei

Bernd Meyer

Ltr. Ordnungsamt

Trassenheider Maskottchen „Ferienfuchs“ sucht Namen

An alle Kinder und Erwachsenen, nachdem unser Maskottchen der „Ferienfuchs“ vor kurzem zum Leben erweckt wurde und sich auch gut in unserem Ostseebad Trassenheide eingelebt hat, suchen wir nun den passenden Namen.

**„Gesicht einer Katze,
 Schwanz vom Fuchs,
 das ist unser Maskottchen der
 Ferienfuchs ??????????“**

Die Vorschläge senden Sie bitte an veranstaltung@trassenheide.de oder direkt an die Kurverwaltung Trassenheide, Strandstraße 36, 17449 Trassenheide mit dem Stichwort „Ferienfuchs“.

Auf unserer Homepage www.trassenheide.de berichten wir über die Ideen.

Also schnell mitmachen, wir freuen uns....

Dem Gewinner winken tolle Preise und ein Foto mit unserem Maskottchen.

Die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide



Der Winter steht vor der Tür

Hinweise zur Schnee- und Glättebeseitigung

Durch Satzung haben die amtsangehörigen Gemeinden die Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung teilweise den Grundstückseigentümern (Anliegern) übertragen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass bei Verletzung der Anliegerpflichten Schadenersatzansprüche bei Schädigungen von Personen und Sachen entstehen können.

Nachfolgende Hinweise sollten daher unbedingt beachtet werden:

- Schnee ist in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr (Gemeinde Zinnowitz 8:00 - 20:00) nach beendetem Schneefall, nach 20:00 Uhr gefallener Schnee bis 7:00 Uhr (Gemeinde Zinnowitz bis 8:00) des folgenden Tages zu entfernen, gleiches gilt nach dem Entstehen von Glätteis.
- Der von den Wegen geräumte Schnee darf grundsätzlich nicht auf der Straße abgelagert werden.
- Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses nicht möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern.
- Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Schnee- und Glättebeseitigung zu beauftragen.
- Damit das Regen- und Tauwasser abgeleitet werden kann, sind die Rinnsteine zu reinigen. Regeneinläufe und Löschwasserentnahmestellen (Hydranten, Brunnen) sind von Schnee und Eis freizuhalten.
- Um eine Versandung der Regeneinläufe zu vermeiden, sind die Streumittel nach dem Abtauen der Wege wieder zu beseitigen.

Die näheren Regelungen zu den einzelnen Satzungen der amtsangehörigen Gemeinden finden Sie unter der Homepage des Amtes Usedom-Nord (www.amtusedomnord.de/Ortsrecht).

Ihre Amtsverwaltung

Ostseebad Trassenheide: Saison wurde am 28.10.2011 im feierlichen Rahmen ausgewertet

Auch in diesem Jahr luden der Bürgermeister Dirk Schwarze und der Kurdirektor Werner Burghardt Gewerbetreibende, Vermieter und Geschäftspartner zur traditionellen Saisonauswertung ein. Im AKZENT Hotel & Restaurant „Kaliebe“ wurde ab 18.30 Uhr gefeiert, 120 Gäste waren an diesem Abend anwesend.

Leider konnten, bedingt durch die begrenzte Platzkapazität, nicht weitere Vermieter geladen werden. Das wird aber bei der Durchführung im Jahr 2012 berücksichtigt.

Empfangen wurden die Gäste an diesem Abend durch einen Stelzenläufer und durch unseren lebenden Ferienfuchs, der für Begeisterung sorgte.

Der Bürgermeister Dirk Schwarze eröffnete den Abend mit einem Resümee der zurückliegenden Saison, gab neue Denkanstöße und erteilte danach das Wort an den Kurdirektor W. Burghardt, welcher viele Informationen zur Saison 2011 mitteilte.

Herr Burghardt berichtete: Bei den Umsatzerlösen gab es gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2010 einen Verlust von 2,84 Prozent. Der Verlust kann glücklicherweise ausgeglichen werden, durch den erwirtschafteten Gewinn aus dem Wirtschaftsjahr 2010. Verluste gab es konkret bei den Parkplatzeinnahmen, Stellplatzgebühren, Campingplatz und Kurabgabe einzelner Privatvermieter. Im Jahr 2010 betrug die Anzahl der Übernachtungen 292.800, bei 48.800 Gästeankünften! Im Tourismusjahr 2011 hatten wir 286.400 Übernachtungen (Differenz von - 6.400). Im Durchschnitt blieben die Gäste 6 Tage.

Verluste gab es auch im Campingbereich trotz der sehr guten Vorbuchungslage.

Die Stimmung der Gäste wurde durch das sehr wechselhafte Wetter unwesentlich getrübt. Die Gäste haben die Anstrengungen bei der Sauberhaltung und Verbesserung der Attraktivität des Ortes, Promenade- und Strandbereich anerkannt.

Bei einzelnen Gästen gab es Unmut zur Baumaßnahme in der Bahnhofstraße.

Die Kurverwaltung stand uneingeschränkt hinter der Baumaßnahme, da sie eine deutliche Qualitätsverbesserung für die Gäste und natürlich Einwohner bedeutet.

Es wird auch im Jahr 2012 und 2013 keinen Stillstand in der Weiterentwicklung des Ostseebades geben.

„Es besteht kein Grund pessimistisch zum Jahr 2012 zu sein, denn wir sind stolz auf folgendes Erreichte“ berichtete Kurdirektor Werner Burghardt:

1. Die Verbesserung des Bekanntheitsgrades unseres Ostseebades, in enger Zusammenarbeit mit der UTG, im Seebad Bansin. So wurde am 01.01.2011 das Außenmarketing an die UTG übergeben. Das heißt, die UTG sorgt und wirbt, dass die Gäste nach Trassenheide kommen und die Kurverwaltung mit dem Innenmarketing für die Betreuung der Gäste. Dazu gibt es eine konkrete Vereinbarung und einen Marketingplan mit der UTG. Der Marketingplan kann jederzeit in der Kurverwaltung eingesehen werden. Derzeit läuft die gemeinsame Kampagne „Wir lieben unsere Gäste“, siehe Ortseingangsschild, Haus des Gastes, Fahne vor dem Haus des Gastes sowie vielfältige Kleinstwerbeartikel für die ganze Familie. Die Zusammenarbeit mit der UTG hat sich nachweislich bewährt.
 - äußeres Erscheinungsbild total neu:
 - Neugestaltete und überarbeitete DVD wird entscheidend zur weiteren Erhöhung des Bekanntheitsgrades beitragen
 - Maskottchen „Ferienfuchs“ wurde zum Leben erweckt
 - Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der UTG
2. Die elektronische Gästebefragung wurde wiederum erfolgreich durchgeführt und hilft noch besser auf Probleme und berechtigte Wünsche der Gäste einzugehen. Verantwortliche ist die Auszubildende zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit Frau Lisa Brose.
3. Die Mehrzahl der Vermieter/Beherberger haben intensiv und korrekt die Kurabgabe kassiert. Es sollten sich alle im Klaren darüber sein, dass die Kurabgabe uneingeschränkt zur touristischen Qualitätssicherung benötigt wird. Der, der nicht ordnungsgemäß kassiert schadet letztendlich sich selbst, in dem Gäste fern bleiben, weil der touristische Anreiz fehlt, appelliert Werner Burghardt.
4. Durchführung der Strandreinigung nach Bedarf und hohem Niveau durch die Firma Siegfried Meyer aus Trassenheide.
5. Erhöhung des Images durch folgende Auszeichnungen, unmittelbar vor der Saison:
 - 2 x Mal Blaue Flagge - für hohes umweltbewusstes Handeln (1 x Hauptstrand, 1 x Campingplatz), für 2012 schon beantragt
 - Verleihung der Familienfreundlichkeit bis zum Jahr 2014, Jury war begeistert, vor allem von Wildlife und der Schmetterlingsfarm
 - Verleihung der „Service Qualität Deutschland“
 - Erneute Auszeichnung des Campingplatzes „Ostseeblick“ mit 4 Sterne
 - mit zusätzlichen Toilettencontainer gepunktet und Befestigung Strandzugang
6. Vorkommnis freie Absicherung des Wasserrettungsdienstes, insbesondere durch bewährte Rettungsschwimmer der zurückliegenden Jahre.
7. Anschaffung einer eigenen Wetterstation (mit Bodenstation in der Promenade und Dachstation auf der Dünenwald Klinik) - offizielle Einweihung fand am 16.06.2011 statt, bei der Einweihungsveranstaltung war der Wetterexperte Thomas Globig sowie Wetter Werner von Antenne MV anwesend. Die Boden- und auch Dachstation liefern zuverlässig Daten - ohne Störungen. Vom 14.05. - 30.09.2011 hatte Trassenheide 1.081 Sonnenstunden.
8. Homepage hat sich sehr bezahlt gemacht und ist immer auf den aktuellen Stand.
9. Investitionen:
 - Überdachung einer bestimmte Anzahl von Plätzen bei der Konzertmuschel, 6 Schirme, Überdachung von ca. 200 Plätze (Schlechtwetter unabhängig)
 - Strand, Sportstrand, neues Spielgerät in Betrieb genommen
 - Boot WRD, 12.000 EUR in Betrieb
 - Wasser liegt am Hauptturm WRD an

- Fußdusche an der Toilette 1, es handelt sich um einen Prototyp durch Pumpen Lehmann
- Campingplatz, Sanitärbereich 1, ca. 30.000 EUR
- 4 Stück Blumenpyramiden
- notgedrungen 2 starke Wasserpumpen (600 l pro Minute) Konzertmuschel-Keller, kein Wasser
- mittlere Schneefresse
- Wirtschaftsweg Strand erneuert

2012: neue Schranke für den großen Parkplatz

Schlussfolgerungen:

1. Sofortige, nahtlose Vorbereitung der Saison 2012.
 - a) Schwerpunkte sind das Vertragswesen und die touristischen Einrichtungen.
2. Das Positive fortsetzen und ausbauen.

Nach dem Bericht, eröffneten der Kurdirektor Werner Burghardt und der Bürgermeister Dirk Schwarze das Buffet und es ging zum gemüthlichen Teil des Abends über.

Es konnte nach Herzenslust geschlemmt werden, denn das reichhaltige Buffet gab für jeden Geschmack das Richtige her.



Lustig ging es nach dem Essen mit dem Trio „Die Ausflippers“ zu, die mit Witz und Charme die Gäste unterhielten. „Ingbert von Usedom“ zauberte am späten Abend und ging von Tisch zu Tisch. Musikalisch führte DJ Aschi durch den Abend. Bei einer durchgeführten Tombola überreichte unser Kurdirektor Werner Burghardt zahlreiche Präsente. Wir möchten uns nochmals bei unserem Bürgermeister Dirk Schwarze, allen Gästen, besonders bei Familie Kaliebe und ihrem Team, sowie bei allen die zum Gelingen des Abends beitrugen recht herzlich bedanken. Gleichzeitig möchten wir auch allen nicht anwesenden einen gesonderten Dank für die gute Zusammenarbeit, die korrekte Kassierung der Kurabgabe und die termingerechte Zahlung der Fremdenverkehrsabgabe danken.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!

Fester Weg vom Bahnhof zur Feriensiedlung Birkenhain ist entstanden

Eine überschwemmte Straße - genervte Urlauber und Anwohner. Das gehört jetzt in der Trassenheider Feriensiedlung Birkenhain der Vergangenheit an.

Der Weg vom Bahnhof zu der Feriensiedlung konnte lange Zeit nicht genutzt werden, so hoch stand das Wasser, doch jetzt wurde er erneuert. Knapp zwei Wochen arbeitete die Firma „Bagger- und Erdarbeiten“ aus Mölschow an dem Rund 220 m langen Abschnitt.

„Wir freuen uns vor allem über die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde“ berichtet Jürgen Lüder, Anwohner und Arbeitsleiter der Verwaltung der Siedlung. Denn die Kosten für den ersten Teil (vom Bahnhof kommend) übernimmt der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“, den zweiten die Siedlung.

„Der Weg ist sehr stark frequentiert. Nicht nur von Anwohnern, sondern auch von Feriengästen, z. B. Gäste der „Seeklause“ oder auch Spaziergängern. Bisher stand der Weg oft unter Wasser, deshalb haben wir beschlossen ihn zu befestigen. So können wir die Qualität im Ort verbessern und der Gast sieht - hier tut sich was -“, so der Kurdirektor Werner Burghardt. Um den Weg noch schöner zugestalten, sollen noch Blumenkübel und Bänke aufgestellt werden. Dazu kommen außerdem noch Papierkörbe, sowie ein Schaukasten, in dem die Urlauber sich über den Ort informieren können. „Wir tun also vor allem etwas für unsere Gäste“, sagt der Kurdirektor.

Um den Abschnitt zu befestigen und vor erneuten Überschwemmungen zu schützen wurden er um etwa 30 Zentimeter erhöht. Das entspricht allein 80 Tonnen Betonbruch. Den Abschluss bildet eine 5 Zentimeter dicke Schicht Brechsand. „Damit man gut drauf fahren und laufen kann“, sagt der Fachmann Gerd-Günther Schulz von der Firma „Bagger- und Erdarbeiten“.



Kurdirektor Werner Burghardt, Gerd-Günther Schulz von „Bagger- und Erdarbeiten“ und Anwohner Jürgen Lüder (v. l.) stehen auf dem neuen Weg zwischen der Siedlung Birkenhain und dem Bahnhof Trassenheide.

Volkstrauertag

Wie in jedem Jahr gedachten Bürgermeister, Gemeindevertreter, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, Schüler und weitere Bürger am 13. November der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft. Auf dem Kriegsgräberfriedhof in Karlshagen sprach Amtsvorsteher Dirk Schwarze Worte des Gedenkens und am Ehrenmal im Kulturhauspark in Zinnowitz die Frau Pastorin Heinke.

S. K.



Verleihung der Ehrennadel des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern

Anlässlich der Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Ämtern Nordsee-Treene und Usedom-Nord verlieh Herr Stefan Weigler, Bürgermeister der Herzogstadt Wolgast, in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisverbandes des Städte- und Gemeindetages die Ehrennadel an

Frau Marlies Seiffert

für ihre über 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Karlshagen. Darüber hinaus ist Frau Marlies Seiffert seit 1994 Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom und seit 2004 Mitglied des Kreistages.

und

Frau Adelheit Splieth

für die über 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeindevertreterin und auch zeitweilige Bürgermeisterin (1999 - 2004) der Gemeinde Ostseebad Trassenheide.

Außerdem vertritt Frau Adelheit Splieth die Gemeinde Trassenheide seit 1994 im Amtsausschuss und ist dort von Beginn an Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss.

Vielen Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit, persönliches Wohlergehen und viel Erfolg bei der weiteren Tätigkeit zum Wohle der Gemeinden.

S. K.



Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare des Amtes Usedom-Nord im Monat November 2011

Gemeinde Karlshagen

01.11.	Hansen, Elisabeth	75 Jahre
	Römpagel, Else	85 Jahre
05.11.	Meyer, Armin	70 Jahre
	Schäfer, Benno	80 Jahre
10.11.	Trentzsch, Günter	70 Jahre
15.11.	Rudelt, Fritz	80 Jahre
16.11.	Kruth, Karl-Heinz	70 Jahre
18.11.	Eckstein-Wienholz, Brigitte	70 Jahre
23.11.	Mähl, Edeltraud	75 Jahre
30.11.	Burkel, Christel	75 Jahre



Gemeinde Mölschow

19.11.	Siebert, Fritz	80 Jahre
28.11.	Unverferth, Martha	90 Jahre

Gemeinde Mölschow, OT Bannemin

06.11.	Bartels, Anna	95 Jahre
--------	---------------	----------

Gemeinde Mölschow, OT Zecherin

11.11.	Kühl, Irmgard	85 Jahre
19.11.	Loth, Annitta	75 Jahre

Gemeinde Trassenheide

07.11.	Huhn, Sigrun	75 Jahre
--------	--------------	----------

Gemeinde Zinnowitz

04.11.	Tiedtke, Helmut	70 Jahre
	Will, Edith	85 Jahre
09.11.	Seyd, Gerald	70 Jahre
14.11.	Eiche, Gerda	75 Jahre
16.11.	Grewe, Otto	92 Jahre
22.11.	Lüder, Friedrich	92 Jahre
29.11.	Glöckner, Peter	70 Jahre

Kulturnachrichten

Veranstaltungen im Jugend- & Vereinshaus Karlshagen



Monat Dezember 2011

01.12.11	17 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
02.12.11	19 Uhr	Weihnachtsfeier - Carnevalsclub
03.12.11	14 Uhr	Weihnachtsfeier - DRK
04.12.11	15 Uhr	Verkaufsmodenschau für Jugendweihe und Abschlussbälle - für Mädchen
06.12.11	15 Uhr	Wir backen Plätzchen
07.12.11	17 Uhr	AG - gesunde Ernährung
	19 Uhr	Marinekameradschaft - Versammlung
08.12.11	16 Uhr	Weihnachtsfeier Kl. 5
	17 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
09.12.11	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Herbstmeisterschaften im Skat
10.12.11		8. Runde
		Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rostock
		, Abfahrt: 09:00 Uhr
		Rückfahrt: 16:30 Uhr
		Bitte anmelden!
13.12.11	15 Uhr	T-Turnier
14.12.11	17 Uhr	AG - gesunde Ernährung
14.12.11	19 Uhr	Weihnachtsfeier Popgymnastik FSV
15.12.11	14:30	Probe Shantychor
	17 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
16.12.11	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle

17.12.11	15 Uhr	Weihnachtsfeier Hobbydanceclub „Just for Fun“
20.12.11	15 Uhr	DVD-Nachmittag
21.12.11	16 Uhr	Weihnachtsfeier des Jugendhauses
22.12.11	14:30	Probe Shantychor
	17 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
23.12.11	16 Uhr	AG- Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Weihnachtsskat
24.12.11 - 02.01.12		Wegen Urlaub geschlossen



*Vorträge und Veranstaltungen im
Museum im Bahnhof Zinnowitz*

Samstag, 26.11.2011, 15.00 Uhr
Uta Hübner, Erinnerungen an Dr. Hans Luck,
ein Leben für die Musik.
(Sein Lieblingsinstrument war das Akkordeon,
Dr. Luck war langjähriger Leiter der Musikschule
Wolgast)

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 19.00 Uhr
Ute Spohler, Seebrücken- Promenaden ins Meer

Mittwoch, 14. Dezember 2011, 19.00 Uhr
Ute Spohler, Zinnowitz in Bildern 1945-1989

Die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide lädt Sie recht herzlich zum alljährlichen gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein!

Klaviermusik in der Weihnachtszeit mit Gedichten und Geschichten

Sonntag, 04.12.2011

Veranstaltungsraum im „Haus des Gastes“

ab 14:00 Uhr Am Klavier die Pianistin Eva Maria Pröter.
Geschichten und Gedichte präsentiert von
Frau Brigitte Sengebusch-Klug.

Weihnachtliches Konzert mit internationalen Weihnachtsliedern

Sonntag, 11.12.2011

Veranstaltungsraum im „Haus des Gastes“

ab 14:00 Uhr Johannes Kirch - Tenor - Deutsche Oper Berlin
Klavierbegleitung - Eva Maria Pröter - Zinnowitz

Wettbewerb „Wir malen den Ferienfuchs“

In diesem Jahr gab es erstmalig einen Wettbewerb mit dem Namen „Wir malen den Ferienfuchs“. Durchgeführt wurde dieser vom „Drechselteam“, Familie Heber aus Großweitzschen, bei denen jeden Mittwoch auf dem Konzertplatz und jeden Freitag auf dem Campingplatz „Ostseeblick“ gemalt werden konnte. Es wurden verschiedene Sachen mit dem Maskottchen Ferienfuchs graviert.

Nach dem Anmalen wurde der Gegenstand auf Wunsch fotografiert und nahm am Wettbewerb um den „schönsten gemalten Fuchs“ teil. Nun erfolgte durch das „Drechselteam“ und uns der Kurverwaltung die Bewertung.

Die ersten Plätze werden altersgemäß prämiert und die Preise werden nach Hause gesendet.

Die Gewinner sind:

1. Platz Lilly Nelkenbrecher (11 Jahre) aus Kleinjena
2. Platz Anakin Jentsch (4 Jahre)
3. Platz Sebastian Wende (11 Jahre) aus Dresden

Ihre Kurverwaltung Trassenheide und Ihr „Drechselteam“





Adventsbasteln

am 03.12.2011,
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, auf der
Festwiese, vor der Metallbau GmbH
im Ostseebad Trassenheide



- 15:00 Uhr Eröffnung durch unseren Bürgermeister Dirk Schwarze und Kurdirektor Werner Burghardt
- 15:05 Uhr Weihnachtliche Klänge: Jagdhornbläser des Ostseebades Karlshagen
- Den ganzen Nachmittag können nach Belieben kleine weihnachtliche Geschenke, an den Bastelstationen, im beheizten Festzelt hergestellt werden.
- 15:30 Uhr Traditioneller Wettbewerb der Vereine! Thema „Weihnachtskranz“ mit anschließender Publikumsabstimmung und Prämierung
- 16:00 Uhr Kinderprogramm – Lieder und Spiele im Advent mit Heike
- 16:30 Uhr Weihnachtliche Schlager und Oldies vom Duo „Heike & Vlady“

- 17:00 Uhr Die Trassenheider Weihnachtsmänner kommen und haben für die kleinen Besucher einen Weihnachts-sack voller Leckereien dabei!
- 17:30 Uhr Weihnachtliche Schlager zum Ausklang der Veranstaltung

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Unsere Gäste müssen nicht frieren – Wir heizen im Festzelt.

Ihre Kurverwaltung

Trassenheider Ferienfuchs mitten in den Weihnachtsvorbereitungen

Der Trassenheider Ferienfuchs nutzt jetzt schon die verbleibende Zeit bis zum Advent, um weihnachtliche Vorbereitungen zu treffen. Er hat eine ganz tolle Idee... für den Nikolaustag, am 06.12.2011 möchte er Plätzchen backen und damit die Kinder und Erwachsene im Ostseebad Trassenheide überraschen!

Weihnachtlich Gestimmt hat er sich schon ein leckeres Rezept aus dem großen Backbuch ausgewählt. Nudelholz und Backzutaten liegen parat.

Unser Ferienfuchs hat nur noch ein Problem, er backt gerne Plätzchen, aber am liebsten isst er sie... Hoffentlich bleiben da noch genug übrig! Überzeugen Sie sich und besuchen Sie uns in der Kurverwaltung Trassenheide am Nikolaustag!



Shantychor „Ostseebad Karlshagen“ e. V.

Mit unserem frisch-fröhlichen Auftaktlied „Farewell, good bye, alle an Bord!“ begrüßten wir auch im 3. Jahr des Bestehens unseres Chores immer wieder unsere Gäste und Zuhörer. Wir sangen in unserem Amtsbereich bei den verschiedensten Dorf-, Hafen- oder Strandfesten, bei Heimat- und 0000000anderen Volksfesten, bei Treffen von Vereinen und Traditionsverbänden, bei Veranstaltungen der Volkssolidarität, bei Patienten der Kurklinik in Trassenheide und bei manchen anderen Anlässen und Jubiläen. Wir nahmen an Chortreffen teil und scheuten keine Fahrten durch's Land, um auch Menschen in anderen Gegenden unseres Küstenlandes mit unseren Shantys und Seemannsliedern zu erfreuen. Zur Zeit beginnen wir wieder damit, weihnachtliche Seemannslieder zu üben, um auch in diesem Jahr wieder in der Vorweihnachtszeit unsere Zuhörer mit Liedern erfreuen zu können, die Seeleute früher auf den großen alten „Windjammern“ oder „Fracht-Clippern“ auf See in der Weihnachtszeit gesungen haben, wenn sie fern von ihrer Familie auf hoher See waren. Es werden wieder dankbare Zuhörer in Kurkliniken, Alten- und Pflegeheimen, auf Weihnachtsmärkten, in Kirchen und...und... sein.

Unsere Männer, alle zwischen 62 und 80 Jahre alt, macht es sehr viel Spaß, jede Woche fast 3 Std. gemeinsam zu singen und zusätzlich die vielen genannten Auftritte abzusichern, auch wenn es oftmals recht stressig ist. Immer wieder sind wir begeistert begrüßt worden und immer wieder hat es uns auf der Bühne besonders beflügelt, wenn unsere Zuhörer sich unterhaken und mit wiegendem Oberkörper in unsere Lieder einstimmen. Das möchten unsere Sänger und Musikanten auch in Zukunft nicht missen. Wir werden immer wieder mit vollem Einsatz dabei sein, wenn Sie uns rufen.

Fast 3 1/2 Jahre besteht nun unsere Crew schon und seit 2 1/2 Jahren als gemeinnütziger eingetragener Verein. Es hat sich vieles ereignet in dieser Zeit, und wir haben uns auch oftmals gestritten, aber in der Regel immer im Interesse eines noch besseren Funktionierens unseres Chores. Ist das nicht normal?

Üben dürfen wir an jedem Donnerstag Nachmittag in guter Atmosphäre bei Reiner Wiesner im Karlshagener Jugend- und Vereinshaus. Unserer Gemeinde und dem Reiner mit seinen Mitstreitern sagen wir dafür ein herzliches Dankeschön. Wir hoffen immer noch darauf, daß der Reiner bald zu unserer Sängerschar gehört. Zuhören tut er uns ja schon bisweilen.

Dank sagen wir auch heute wieder unseren fleißigen Musikanten, die uns mit Akkordeon (Alfons Wolter) und Baß-Gitarre (Gerhard Köpke) durch das Programm geleiten. Unserem ersten Akkordeonspieler Dr. Karl-Heinz Schmidt wünschen wir auch auf diesem Wege noch einmal alles alles Gute im Genesungsprozess, damit er bald wieder neben uns auf der Bühne stehen kann. Ohne unsere Musiker könnten wir ja gar nicht bestehen. Was wäre ein Seemannschor z.B. ohne Akkordeons? Wir danken auch zu Ende dieses Jahres wieder besonders unserer Uschi Hallaschk, unserer musikalischen Leiterin, und ihrem Ehemann Hans-Jürgen, die jede Woche aus Katzow zu uns kommen, um mit uns zu trainieren, und die bei jedem unserer Auftritte dabei sind. Ohne unsere Uschi hätte unser Chor nie diese Qualität erreicht und könnte eigentlich gar nicht so richtig auftreten.

Wir bedanken uns auch wieder bei den Vertretern der Sparkasse Vorpommern, die uns immer wieder mal unterstützen, wenn wir entsprechende Übertragungstechnik brauchen. Wir danken dem Herrn Triller aus Karlshagen für seine finanzielle Unterstützung genauso wie der Familie Raffelt aus Koserow, die uns als Betreiber des Hotels „Hanse-Kogge“ immer wieder mal großzügig mit einem Bus hilft, an unsere Auftrittsorte zu kommen, und wir danken auch unserer Heimatgemeinde, die uns wie auch alle die anderen mehr als 30 Vereine des Ostseebades jährlich mit einem kleinen finanziellen Zuschuss unterstützt.

Unsere Sänger kommen nicht nur aus Karlshagen, sondern auch aus Koserow, Zinnowitz, Heringsdorf, Trassenheide, Katzow und Freest. Wir sind nach wie vor ordentliches Mitglied im Chorverband Meckl./Vorpommern und unter den vielen Shantychören in unserem Land inzwischen bekannt und geachtet.


Unsere Vorstandsmitglieder (Eduard Beischall, Günter Matz, Hans Wende und Wolfgang Günther) haben unsere Crew auch in diesem Jahr wieder sicher um alle Klippen herum geschippert, danke dafür! Liebe Bürgerinnen und Bürger im Inselnorden und liebe Gäste, die dieses Amtsblatt lesen, herzlichen Dank auch in diesem Jahr für Ihr Zuhören und Ihren Applaus. Sie haben uns immer wieder angespornt, unser Bestes zu geben, und das soll auch weiter so bleiben. Alles Gute Ihnen und Ihren Familien für die Weihnachtszeit, evtl. auch mal mit uns zusammen, und für das neue Jahr 2012. Und wenn einer der Familienväter oder Opas noch bei uns mitsingen möchte, er ist jederzeit gern willkommen, in der Regel immer donnerstags zwischen 14:30 und 17:00 Uhr im Karlshagener Jugend- und Vereinshaus. Besonders würden wir gern einen weiteren interessierten Akkordeonspieler bei uns begrüßen. Denken sie mal darüber nach und kommen Sie zu uns.

AHOI



Angebote für den Jugendclub Zinnowitz

Vom 23.11. bis 22.12.2011

23.11.2011 14:00 Uhr	Wir packen, wie jedes Jahr, Weihnachtspakete für osteuropäische Waisenkinder	
24.11.2011 14:00 Uhr	Gesunde Ernährung - Gemüseauflauf, als Nachtisch Obstsalat	
29.11.2011	Kunstschule Greifswald: Projekt „Orte voller Fantasie!“ Wir entwickeln Ideen und Projekte - Gefördert von der Aktion Mensch!	
02.12.2011 16:00 Uhr	Gemeinsame Vorbereitung für den Zinnowitzer Adventsmarkt um die Kirche	
04.12.2011 ca. 12:30 Uhr	Treffpunkt - Adventsmarkt	
06.12.2011 16:30 Uhr	Projekt mit der Kunstschule	
08.12.2011 16:00 Uhr	Kerzen selbst hergestellt!	
10.12.2011 16:00 Uhr	Tischtennisturnier im Club	
13.12.2011 16:30 Uhr	Projekt Kunstschule	
16.12.2011 14:00 Uhr	Wir backen Plätzchen!	
17.12.2011 17:00 Uhr	DVD-Abend	
20.12.2011 16:30 Uhr	Projekt Kunstschule	
21.12.2011 14:00 Uhr	Vorbereitungen für unsere Weihnachtsfeier im Club	
22.12.2011 16:00 Uhr	Treffpunkt Weihnachtsfeier	

Unsere Gewinner:

Fußballkickerturnier

1. Platz Willi Deichen
2. Platz Billi Krüger
3. Platz Michelle Puhane

Beim Playstationturnier:

1. Platz Daniel Billardie
2. Platz Benny Markgraf
3. Platz Benjamin Favrean

Wir wünschen allen, die den Club unterstützen, ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr 2012!



Liebe Leserinnen und Leser!

Wie schon in den Jahren zuvor, laden wir alle ein, gemeinsam mit uns die Vorweihnachtszeit auf unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt zu genießen.

Der Handels- und Gewerbeverein Wolgast e. V. und die Stadt Wolgast haben in diesem Jahr ein vorweihnachtliches Marktgeschehen von Mittwoch, d. 07.12. bis Sonntag, d. 11.12.2011 vorbereitet mit einem Programm für die ganze Familie.

Das ist in diesem Jahr neu in Wolgast: Bereits Mittwoch und Donnerstag haben Markt- und Imbissstände geöffnet und die Jüngsten können sich bei Karussell, Kindereisenbahn und Losbude von 11.00 bis 18.00 Uhr vergnügen.

Von Freitag bis Sonntag begrüßt der Weihnachtsmann dann täglich die Gäste und besonders die Kinder auf dem Marktplatz.

An diesen Tagen erwartet die Gäste ein vielseitiges Bühnenprogramm bis in die Abendstunden.

Weihnachtliche Konzerte werden auf der Bühne, in der Petri-Kirche und in der Sparkasse zu hören sein.

Das Adventscafe im Kaminzimmer des historischen Rathauses erwartet die Besucher an allen 3 Tagen mit Kaffee und Kuchen bei weihnachtlicher Musik.

Im Erdgeschoss finden Sie eine weihnachtliche Verkaufsausstellung und die Kinder werden zum Basteln eingeladen.

In Museum wird eine Ausstellung mit Bildern von Roland Spiegel (Bilder auch in der Art Galerie und Weibervirtschaft) zu sehen sein und „Verborgene Talente“-Hobby-Künstler aus Wolgast stellen ihre Arbeiten aus.

Und wie alljährlich verwandelt sich das Museum Freitag bis Sonntag in eine vorweihnachtliche Backstube für kleine und große Leute.

Imbiss in reicher Auswahl, warme Getränke in vielen Variationen - für jeden Geschmack wird etwas auf dem Weihnachtsmarkt dabei sein.

Wenn die Erwachsenen sich bei Glühwein oder Schwedenpunsch am Bühnenprogramm erfreuen, können die Kinder sich auf einer Kindereisenbahn und einem Kinderkarussell vergnügen.

Der Handels- u. Gewerbeverein Wolgast e. V. wird wieder Feuerschalen aufstellen, die bei kaltem Wetter Wärme spenden und zum Knüppelkuchenbacken am Samstag- und Sonntagnachmittag einladen. Freunde der Modelleisenbahn finden in diesem Jahr die Eisenbahnausstellung in der Sporthalle des Gymnasiums auf dem Lustwall.

Damit alle, die einen langen Arbeitstag haben, auch den Weihnachtsmarkt besuchen können, öffnet der Weihnachtsmarkt am Freitag und Samstag seine Pforten bis 20:00 Uhr (am Sonntag bis 17:00 Uhr). Das vollständige Programm und weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten der Stadt Wolgast unter www.wolgast.de.

Drachenfest im Ostseebad Trassenheide

Das 3. Drachenfest des Ostseebad Trassenheide wurde am 15.10.2011 gefeiert. Um 10:00 Uhr ging es los, unser Kurdirektor Werner Burghardt eröffnete das Fest.



Mit viel Musik, Spaß und Spielen, sowie einer kleinen Tiershow begann der Tag. Die Kinder konnten gemeinsam mit ihren Eltern an dem bunten Programm der „Hexe Lilli“ teilnehmen.

Anschließend ging es dann an das Drachenbasteln. Die Drachensets bekamen alle bastelfreudigen Kinder von der Kurverwaltung - kostenlos. Mit viel Freude sind ganz unterschiedliche Drachen entstanden. Die Auswahl bei der Prämierung war sehr schwer, jeder Drache war wunderschön und einzigartig. Der 3. Platz ging an die kleine Ida, den 2. Platz belegte Arthur Stegemann (3 Jahre) aus Stralsund und den 1. Platz Lillian Tröger (9 Jahre) aus Auerbach. Nach der Preisverleihung ging es dann gemeinsam an den Strand um die gebastelten Drachen steigen zu lassen. Trotz einem fast windstillen Tag haben die Kinder ihre Drachen in die Luft bekommen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, es gab Bratwurst oder auch Kartoffelpuffer.

Ihre Kurverwaltung!



Feuerwehr-Nachrichten

Feuerwehr Hoisdorf und Feuerwehr Zinnowitz

20 Jahre Partnerschaft

Anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Hoisdorf und Zinnowitz fand vom 30.09.2011 bis 02.10.2011 ein Festwochenende mit vielen gemeinsamen Aktivitäten statt.

20 Jahre - eine lange Zeit! Wie kam es dazu?

An einer Feuerweherschule in Lübeck, an der einige Kameraden der FF Zinnowitz die Schulbank drückten, wurde dafür geworben, Partnerschaften mit Feuerwehren in Schleswig-Holstein zu schließen. Erste Kontakte wurden dann im September 1990 mit dem Landesfeuerwehrverband in Schleswig-Holstein geknüpft, bevor 1991 die Partnerschaft zwischen der FF Hoisdorf und Zinnowitz besiegelt wurde. Die Urheber der Partnerschaft sind die Kam. Walter Stolt (FF Hoisdorf), Bernhard Stübe (FF Zinnowitz) und Heinrich Dittmer (ehem. Kreiswehrführer vom Kreisfeuerwehrverband Stormarn).

Im Mai 1991 fuhr eine Delegation von der FF Zinnowitz erstmals nach Hoisdorf, wo dann viele freundschaftliche Kontakte geknüpft wurden.

In all den Jahren wechselten sich die Wehren mit den Besuchen ab.

So nahmen die Hoisdorfer Kameraden in all den Jahren an Veranstaltungen in Zinnowitz teil, wie z.B. 90 Jahre FF Zinnowitz (Teilnahme am Festumzug), Sommer-Sonnen-Wende, 95 Jahre FF Zinnowitz (Teilnahme am Festumzug), Teilnahme an Jahreshauptversammlungen der FF Zinnowitz, Grundsteinlegung, Richtfest und Einweihung des Gerätehauses, 100 Jahre FF Zinnowitz (Teilnahme am Festumzug und der Hoisdorfer Musikzug machte ein Platzkonzert) u.v.m.



Auch die Zinnowitzer Kameraden nahmen an vielen Veranstaltungen in Hoisdorf statt, wie z. B. Teilnahme am Blütenmarsch in York, Teilnahme am 16. Stormarner Feuerwehrmarsch, Ausflug nach Hamburg zum Dom, Teilnahme an der Sommer-Sonnen-Wende in Hoisdorf, Teilnahme am Feuerwehrmarsch in Mollhagen, Besuch beim Musikalischen Feuerwerk in Hamburg, Besuche im Freilichtmuseum Molfsee, Ehrenmal, Marinemuseum und U-Boot in Laboe, Teilnahme am Amtsfeuerwehrfest in Hoisdorf, Teilnahme am Amtsfeuerwehrfest in Oetjendorf, 750 Jahre Gemeinde Hoisdorf (Festumzug), Teilnahme an Jahreshauptversammlungen u.v.m.

In diesem Jahr wurde nun die 20-jährige Partnerschaft gefeiert. So reiste eine Delegation der Hoisdorfer Wehr und der Amtswehrführer des Amtes Siek, Kamerad Gerd Hintz und Ehefrau, am Freitag an, wo das Festwochenende bei einem gemeinsamen Abendessen vom Wehrführer der FF Zinnowitz Daniel Stübe und dem Wehrführer der FF Hoisdorf Ole Stolt eröffnet wurde.

Am Samstag traf man sich dann zum gemeinsamen Frühstück im Gerätehaus. Nachdem reichlich gespeist wurde, hatten die Gäste bis zum Mittag Zeit, sich Zinnowitz und Umgebung anzusehen. Um 12:30 Uhr wurden wir dann mit der Bimmelbahn vom Gerätehaus abgeholt und zum Achterwasser gefahren, wo ein gemeinsamer Bootsausflug mit Kaffeetafel, auf dem Achterwasser auf dem Plan stand.

Um 18:00 Uhr trafen sich alle Kameraden, Ehepartner und geladene Gäste zum Gruppenfoto am Gerätehaus. Hier fand im Anschluss die große Festveranstaltung statt. Weitere Gäste waren, die neu gewählte Landrätin Frau Dr. Syrbe vom neuen Großkreis Vorpommern-Greifswald, der Bürgermeister Herr Wulff, Frau Schillinger, Kurdirektorin des Ostseebades Zinnowitz, Fred Kruggel als stellvertretender Amtsvorsteher, des Amtes Usedom-Nord sowie die Wehrführer der Wehren Trassenheide, Bannemin und Karlshagen.

Nachdem der Wehrführer Daniel Stübe Frau Dr. Syrbe zur Neuwahl beglückwünschte, gaben die beiden Wehrführer der Wehren Hoisdorf und Zinnowitz einen Rückblick über 20 Jahre Partnerschaft. Im Anschluss überbrachten die Gäste liebe Grußworte und Geschenke. Nachdem das über die Bühne gegangen war, wurden die Kameraden Bernhard Stübe und Walter Stolt mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Pünktlich um 19.00 Uhr wurde das Buffet vom Kam. Daniel Stübe eröffnet.

Für die musikalische Gestaltung des Abends war Alexander Adrion verantwortlich. So wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Die 20 Jahre Partnerschaft wurde dann noch mit einem schönen Feuerwerk besiegelt.

Am nächsten Morgen trafen sich noch mal alle zum Frühstück mit anschließendem Frühschoppen im Gerätehaus.

Mittags war es dann wieder soweit, der Abschied stand vor der Tür.

Alle waren sich wieder mal einig, dass dies ein wunderschönes Wochenende war und man sich bald wieder sehen werde. 2012 werden die Zinnowitzer dann wieder nach Hoisdorf fahren. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Peggy Wirsing
FFw Zinnowitz



Schul- und Kindergartennachrichten

Unsere Exkursion in den „Riesenkühlschrank“... Kinder, der CJD- Kita Trassenheide zu Besuch bei der Firma „Inselfrucht“ in Karlshagen

Am 24. Oktober 2011 ging`s auf eine sehr interessante Expedition der ganz besonderen Art.

Mit unseren, vom Träger zur Verfügung gestellten Bussen, fuhren wir zur Firma „Inselfrucht“ nach Karlshagen.

Dort angekommen wurden wir schon erwartet. Frau Rittner, Phillips Mama, begrüßte uns herzlich und schon begann die spannende Reise ins „Obst- und Gemüsereich“.

Da bekamen wir erstmal alle riesengroße Augen, als wir sahen was sich hinter der Tür so alles versteckte... Eine große Halle mit Obst und Gemüse so weit das Auge reichte.

Wir wussten ja gar nicht, was es eigentlich für unterschiedliche Sorten Tomaten gibt.

Ob das Bullenherz, die Ur-Tomate namens „Kumato“, die braun aussieht oder die grüne, orange oder rote Strauchtomate. Wir haben alle verkostet und für lecker befunden. Natürlich gab es dort noch viele weitere Köstlichkeiten. Einige konnten wir, aber viele auch



nicht. Spannend war vor allen Dingen der begehbare Riesenkühlschrank. Zum Glück waren wir warm angezogen, denn dort herrschten winterliche Temperaturen, damit das exotische Obst und Gemüse schön frisch bleibt. Frau Rittner zeigte uns eine Drachenfrucht, verschiedene Pilze, eine Avocado, Chilischoten und sogar essbare Blüten... Selbst unsere Erzieher waren „ganz von den Socken“ was es dort so alles gab.

Zum Schluss durften wir uns noch einen „Probierkorb“ mit Obst und Gemüse packen, das wir noch nicht kannten und mal in unserer Kita kosten wollten.

Vielen Dank an Familie Henke, Frau Rittner und alle Mitarbeiter, der Inselfrucht Vertriebs GmbH für die spannende Führung und den spendierten Obst- und Gemüsekorb.

PS: Wir verraten Euch mal, was wir so alles eingepackt haben. Versucht die Früchte doch einmal zuzuordnen! Viel Glück!

Hier ein kleiner Tipp:

Wassermelone, Kürbis, Kohlrabi, Esskastanien, Minitomaten, Drachenfrucht, rote Johannisbeeren, Romanesco, Eisblumen



Gartengeräte der CJD-Kita „Kleine Weltentdecker“ bekamen noch eine „Verwöhnkur“ vor der wohlverdienten Winterpause

Am 18. Oktober 2011 hieß es „Ärmel hochkrepeln“ in der Kita. Mit Wassereimer, Fitwasser, Lappen und Bürsten „bewaffnet“ ging es den Schmutz an den Krügen. Spaten, Schippen, Laubbesen und Gerätewagen bekamen noch einmal eine „wohltuende Pflegekur“ bevor sie endlich ihren Winterschlaf im Schuppen beginnen konnten.



Ob Groß oder Klein ein jeder half mit. Da wurde gewischt, geschrubbt, gewienert... und so waren in kürzester Zeit alle Arbeitsgeräte wieder blitzblank.



Gestatten, mein Name ist Kürbis Fridolin

Wo ich zu finden bin, fragt Ihr Euch?
 Die CJD Kita „Kleine Weltentdecker“ in Trassenheide ist mein Zuhause. Von vielen fleißigen Helfern wurde ich ausgehöhlt, geschnitzt und dekoriert, damit ich pünktlich am 31. Oktober 2011 auch „Halloween-einsatzbereit“ war.
 Mein Fruchtfleisch wurde natürlich auch verwendet. In kleine Stückchen geschnitten zauberte unsere Köchin für alle eine leckere Kürbissuppe. Mmh war das lecker...
 Und die Kürbiskerne? Sie werden im Winter bestimmt ein besonderer Leckerbissen für unsere Vögel sein und ein paar Kerne heben wir uns einfach auf, um neue Kürbisse im nächsten Jahr zu ziehen.



Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Die Vorweihnachtszeit rückt näher und wir möchten diese Ausgabe des Amtsblattes nutzen, um Sie, liebe Eltern, Großeltern und Leser herzlich zu unserem diesjährigen Weihnachtsmärchen einzuladen. Die Schüler der Neigungsgruppen Theater, Chor, Flöten und Kulissenbau sind bereits eifrig bei den Vorbereitungen. Am Samstag, dem 3. Dezember heißt es Bühne frei für die „Zwölf Monate“.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch und begrüßen Sie um 14:30 Uhr in unserer Turnhalle.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit.

R. Mantzke
 Schulleiterin

Ein Mee(h)r an Lampions und Laternen zum Martinsumzug in Trassenheide

Am 11.11.2011 startete gegen 15:30 Uhr unser traditionelle Martinsumzug. Viele Kinder der CJD Kita „Kleine Weltentdecker“ Trassenheide folgten der Einladung und kamen zusammen mit Eltern, Freunden und Bekannten zur Kita, denn dort war unser Treffpunkt. Ganz aufgeregt standen schon alle Kinder, mit ihrer Laterne in der Hand, in den „Startlöchern“. Und dann gings los! Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide begleiteten unseren Zug und vom Mannschaftstransportwagen, kurz MTW, ertönte fröhliche Musik. Dann gingen wir die Kampfstraße entlang und die ganze Straße leuchtete hell. Ganz wie in dem bekannten und beliebten Kinderlied.
 „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
 Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir...
 Ziel war das Gelände der Feuerwehr. Dort erwartete man uns schon mit leckeren Bratwürsten und warmen Tee.“

Am Vormittag haben wir in unserer Kita auch noch Martinsgänse gebastelt und Brezel gebacken.

Es duftete verführerisch aus unserer Küche. Ganz nach St. Martins-Art wurde jede Brezel natürlich auch geteilt.

Am 08. November 2011 war auch der Relegionspädagoge Cord Bollenbach in unserer Kita zu Besuch.

Regelmäßig schaut er gern bei uns vorbei. Diesmal hatte er eine Geschichte von St. Martin im Gepäck und wie immer ein tolles Lied. Darauf freuen wir uns immer ganz besonders.

Vielen Dank an dieser Stelle noch mal allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide für ihre Hilfe sowie ihren Ehrenmitgliedern, die ganz zuverlässig auch immer mit von der Partie sind.



III e. V./HORT in der Grundschule Zinnowitz

Lange nichts von uns gelesen?

Kein Wunder, denn wir haben viel zu tun. Wir stecken nämlich bis über beide Ohren in den Vorbereitungen zu unserem **Orientalischen Mädchenabend**. Zutritt für Jungs verboten!

Am **18.11.** bieten wir unseren Mädchen eine orientalische Nacht wie im Märchen. Lasst euch verzaubern von Bauchtänzerinnen oder Geschichtenerzählern aus 1000 und 1 Nacht, fliegenden Teppichen, Wasserpfeifen und arabischem Tee. **Die Krönung des Abends: Echte Bauchtänzerinnen besuchen uns und üben mit uns den richtigen Bauchsprung. In der Dezemberausgabe gibt es vielleicht sogar ein paar tolle Schnappschüsse zu sehen. Allen Eltern, die uns mit kulinarischen Köstlichkeiten rund um den Orient verwöhnen, ein herzliches Dankeschön.**

Wo bleiben denn da die Jungs, werden Sie sich fragen.

Am 2. Dezember laden wir die Jungen zu einem echten „Jungsabend“ ein. **Eine geheimnisvolle Zone, zu der Mädchen keinen Zutritt haben.**

Vor ganz vielen 1000 Jahren, lebten sie im Norden gar. Krieger, Kaufmann, Kunsthandwerker Boten ihre Ware dar. Segelten und plünderten, war'n als Wikinger bekannt und mit ihren Luxusgütern zogen sie von Land zu Land. Wenn ihr Lust habt so zu leben, sei es einen Abend nur, kommt im 12-ten Jahresmonat in den Hort zu 19.00 Uhr! Ihr lernt schnitzen, Pfeile bauen, Brot zu kosten wie die schlauen „WIKINGER“ so könnt ihr sein- Wir laden euch ganz herzlich ein.



Auch die Vorbereitungen auf unsere vorweihnachtlichen Feste laufen auf Hochtouren und unsere kreativste Erzieherin, **Kerstin Fischer**, hat unseren Kreativraum in ein „Schlaraffenland für Bastelfreaks“ verwandelt. Kaum ein Kind, das hier nicht werkelt, bastelt, malt und schafft. **Danke, Frau Fischer für den sprühenden Elan und die tollen Ideen.** Auf unserem Adventsmarkt am 14.12. kann man wunderschöne Kugeln aus unterschiedlichen Materialien, hergestellt mit verschiedenen Techniken, kaufen. Der Erlös kommt den Kindern selbst wieder zu Gute.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist den Lyriker, Liedermacher, Kinderbuch- und Fernsehbilderbuchautor für die Sendungen SANDMANN und SENDUNG MIT DER MAUS, ULF BORGMANN für ein Leseangebot zur Lesemotivations- und Kunstförderung in unserem Hort für alle Hortkinder der Klassenstufen 1 bis 4 zu gewinnen. Ulf Borgmann besucht uns am 16. Dezember, Veranstaltungsbeginn: 14:00 Uhr (bis ca. 15:30 Uhr) im M-K-Raum. Der Autor stellt sich und seine Bücher vor. Im Verlauf der Veranstaltung spricht er über Autorenarbeit, liest, singt und führt altersgerechte Lese- und Textexperimente mit den Kindern durch.

Wir wünschen euch bei all unseren Vorhaben ganz viel Freude,

eure Petra Schreiber, Christina Oehmichen, Kerstin Fischer, Andreas Krüger und Dana Bussäus

Neues aus der Grundschule Zinnowitz

Der Goldene Herbst begrüßt die Narrenzeit mit einem: „Zinno Ahoi“

Der Herbst zeigt sich weiterhin von seiner besten Seite und so zeigten auch die Schüler und SchülerInnen der Grundschule Zinnowitz wieder einmal Bestleistungen im sportlichen Bereich. Der Beginn der Herbstferien wurde mit unserem Herbstsportfest eingeleitet. Der Tag stand ganz im Sinne der Fitness und die Kinder konnten sich in verschiedenen Disziplinen messen. „Bist du fit?“ war das Motto unseres Festes. Die

Kinder konnten an mehreren Stationen Punkte sammeln und die Ergebnisse in ihrem Fitnesspass eintragen. Zu den Disziplinen gehörten unter anderem der Hindernislauf, Rumpfbeugen, Liegestütze und Ausdauerlauf. Wer am Ende in allen Bereichen volle Punktzahl erhielt, zählte zu den topfiten Schülern und SchülerInnen unserer Schule. Aber auch wer nicht die volle Punktzahl erreichte, hat sich sehr angestrengt und die meisten Schüler erzielten normale Punktzahlen. Somit konnten unsere Kinder fit in die Ferien gehen.

Aber auch nach den Ferien ging es fleißig weiter. In der Projektwoche haben unsere Schüler und SchülerInnen an verschiedenen Projektthemen gearbeitet. So drehte es sich in den ersten Klassen alles rund um den Apfel. Die Kinder haben gebastelt, gemalt, geklebt und es gab sogar einen leckeren Apfelkuchen zum Frühstück. Die Kinder der zweiten Klasse haben viel über den Igel gelernt, Projektbücher angefertigt und vorgestellt. Die Kartoffel war das Thema der dritten Klasse und man konnte sehen, dass die Kartoffel nicht nur zum Essen gut ist, sondern, dass man mit ihr auch wunderbar stempeln kann. In der vierten Klasse wurde Zuckerrübensirup hergestellt. Dazu haben die Kinder viele Zuckerrüben mitgebracht. Diese wurden dann wie in der Zuckerrübenfabrik von den Kindern geraspelt, gekocht und zerkleinert. Der Sud wurde dann so lange gekocht, bis er zu Sirup wurde. Leider hatte der Sirup einen leicht erdigen Nachgeschmack im Abgang. Zum Glück gibt es Fabriken, die den Sirup herstellen. Die Kinder konnten aber trotzdem einen kleinen Einblick in die Produktion erhalten.

Sparkasse



Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinden Krummin/Karlshagen und Zinnowitz

Liebe Leserinnen und Leser!

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Advent. Es liegt nun die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest vor uns. Dazu gibt es in unseren Kirchengemeinden viele Angebote auf die wir Sie hinweisen möchten. Vielleicht lassen Sie sich ja einladen und sind mit dabei. Ansonsten wünschen wir Ihnen viele Augenblicke und Momente der Ruhe und der Besinnung auf das Geschenk von Weihnachten - Jesus Christus.

Es grüßen Sie herzlich Christa Heinke und Cord Bollenbach

Advent- und Weihnachtszeit in Krummin-Karlshagen und Zinnowitz

26. November:

ökumenischer Seniorentag im St.-Otto-Heim
Beginn um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst.

1. Advent - 27. November:

9:30 Uhr Gottesdienst der Frauenhilfe in Zinnowitz, anschl. Verkaufsbasar und gemeinsames Kürbissuppe essen im Pfarrhaus.

11 Uhr Familiengottesdienst (auch schon für Kleinkinder) in Karlshagen.

2. Dezember:

19 Uhr, Konzert des Cantemus-Chor in Zinnowitz

2. Advent - 4. Dezember:

Adventsmarkt an der Zinnowitzer Kirche
Beginn 14 Uhr - Konzerte, Marktreiben; Abschlusskonzert 16 Uhr

8. Dezember:

Adventsfeier in der Dünenwald Klinik mit Liedern und Texten; Beginn 19 Uhr; Rainer Laudan und Christa Heinke laden alle Patienten und interessierte Gemeindeglieder herzlich ein

3. Advent - 11. Dezember:

Konzert des Ückeritzer Chores
Beginn 15 Uhr Kirche Zinnowitz

13. Dezember:

19 Uhr Benefizkonzert - für die Turmuhr der Kirche Karlshagen - des Shanty-Chores Karlshagen

17. Dezember:

gemeinsame Weihnachtfeier der Kirchengemeinden Krummin/Karlshagen und Zinnowitz; Beginn 15 Uhr in der Kirche Karlshagen, es singt der Kirchenchor unter der Leitung von G. Heller.

4. Advent - 18. Dezember:

Krippenspiel in Netzelkow; Beginn 14 Uhr

Heilig Abend - 24. Dezember

Krippenspiele 15 Uhr Zinnowitz; 17 Uhr Krummin

Christvesper 15 Uhr Karlshagen; 17 Uhr Zinnowitz

Christmette 22 Uhr Karlshagen meditativer Gottesdienst zur Christnacht

Neujahr - 1. Januar 2012: Andacht zum Jahresbeginn; 15 Uhr in Karlshagen mit Kaffee, Tee und Pfannkuchen

7. Januar: Sternsingeraktion; Sendungsgottesdienst im St. Otto Heim um 10 Uhr.

Anschließend werden sich die Sternsinger auf den Weg machen, um Ihnen den Segen für das Jahr 2012 zu den Häusern zu bringen. Wenn Sie von den Sternsingern besucht werden möchten, melden Sie sich bitte bis zum 2. Januar im Pfarrhaus Zinnowitz an 038377 42045.

Unser Gottesdienste:

	Krummin	Karlshagen	Zinnowitz
27. November		11 Uhr Familien Gottesdienst	9:30 Uhr
1. Advent			mit der Frauenhilfe
4. Dezember	11 Uhr		9:30
2. Advent			mit Abendmahl
11. Dezember		11 Uhr	9:30
3. Advent		mit Friedensgebet	
18. Dezember	11 Uhr		14 Uhr in Netzlehn
4. Advent			mit Krippenspiel
24. Dezember		19 Uhr Christvesper	19 Uhr mit Krippenspiel
Heiligabend	17 Uhr mit Krippenspiel	22 Uhr Christmette	17 Uhr Christvesper
25. Dezember		11 Uhr	9:30 Uhr
1. Weihnachtstag			
26. Dezember		Einladung nach Koserow	
2. Weihnachtstag			
31. Dezember		18 Uhr	16:30 ökumenisch
Silvester		mit Abendmahl	mit Chor und Musik
1. Januar		19 Uhr mit Kaffee & Plätzchen	
Neujahr		in Karlshagen	
8. Januar	11 Uhr		9:30
1. So. nach Epiphania			mit Abendmahl

Unsere Veranstaltungen:**Angebote für Jung und Alt:****Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren**

dienstags

15:30 Uhr; die nächsten Termine: 13.12.; 10. + 24.01.; 21.02.
Kontakt: Nicole Pazer, Tel.: 038371/21794; Ger-
lind Venz, Tel.: 038371 25498

Kinderchor für Kinder ab 4 Jahren

donnerstags 15:30 - 16:15 für sangesfreudige Kinder ab 4 Jahren auf-
wärts im Pfarrhaus Zinnowitz mit Carola Fischer und Cord Bollenbach
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Christenlehre (nicht in den Ferien)

montags

14:30 - 15:15 Uhr (1. - 3. Klasse) im Turmzimmer Karlshagen

montags

15:30 - 16:30 Uhr (4. - 6. Klasse) im Turmzimmer Karlshagen

dienstags

15:30 - 16:30 Uhr (1. - 6. Klasse) im Pfarrhaus Zinnowitz

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Konfirmandenunterricht

17.12.2011

9:30 - 12:30 in Zinnowitz

20. - 22.01.2012 Wochenende in Sassen

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gesellschafts - Spiele - Kreis

Wer auch Freude hat am Spielen, ist herzlich eingeladen, einmal im
Monat freitags in den Gemeinderaum im Pfarrhaus Zinnowitz zu kom-
men. Wir beginnen um 19 Uhr mit einer Andacht und dann kommen
die Spiele auf den Tisch, altbekannte und neuerschienene, einfach mal
dabei sein. Die nächsten Termine sind: 16.12., 27.01. und 17.02..
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gymnastikgruppe

montags: 19:30 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz

Kontakt: Eveline Reuschel, Tel. 038377 42421

Frauengesprächskreis:

06.12. - 19:30 Uhr in Zinnowitz im Gemeinderaum - Thema: „Wer
war der 4. König?“ mit Weihnachtsfeier.

Kontakt: Ilse Herbst Tel.: 038377 41331

Kirchenchor Krummin/Karlshagen und Zinnowitz:

mittwochs 19:15 Uhr abwechselnd Zinnowitz oder Karlshagen

Leitung: Gerhild Heller

Neue und alte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Frauenhilfe

donnerstags: 14 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz, die nächsten Termine
sind: 15.12.; 19.01. und 16.02.

Kontakt: Marianne Wiese, Tel. 038377 41928

Besuchskreis

Der Besuchskreis trifft sich nach Absprache. Wir tauschen uns über
die Besuchstätigkeit aus und planen die nächsten Besuche. Wenn sie
mitmachen möchten und anderen Gemeindeglieder mit ihrem Besuch
im Namen der Kirchengemeinden eine Freude machen möchten, dann
melden Sie sich.

Kontakt: Christa Heinke, Tel 038377 42045

Katholische Pfarrgemeinde auf der Insel Usedom**Regelmäßige Gottesdienste****in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:****„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6**

Sonntags: 09:00 Uhr

Dienstags: 09:30 Uhr

Donnerstags: 19:00 Uhr

Samstags: 18:00 Uhr

„St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachmann-Straße 29

Sonntags: 11:00 Uhr

Montags: 07:30 Uhr

Mittwochs: 19:00 Uhr

Freitags: 07:30 Uhr

Weitere Gottesdienste:**Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit**

Mittwochs 18:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Roratgottesdienste

30.11.2011

06:00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

07.12.2011

06:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

14.12.2011

06:00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

08.12.2011**Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter**

07:30 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

19:00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

Weiteres:

Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz

24.11.2011 und 08.12.2011 19:00 Uhr

Familiensportnachmittag in „St. Otto“ - Zinnowitz

27.11.2011

15:00 Uhr

24.11.2011

19:30 Uhr Glaubengespräch in „Stella Maris“ - Heringsdorf

26.11.2011 Ökumenischer Seniorentag in „St. Otto“ - Zinnowitz,
Beginn 10:00 Uhr

08.12.2011

19:30 Uhr Glaubengespräch in „Stella Maris“ - Heringsdorf

10./11.12.2011

Kinder und Jugendtage in „St. Otto“ - Zinnowitz
(Näheres bitte erfragen)

10.12.2011

20:00 Uhr Adventstunde in „St. Otto“ - Zinnowitz

18.12.2011

15:00 Uhr Ökumenisches Krippenspiel „Stella Maris“ - Herings-
dorf**Beichtgelegenheit**

17.12.2011, 17:00 - 18:00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

20.12.2011, 17:00 - 18:00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

16.12.2011, 18:00 - 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Vorankündigung**24.12.2011 Heiliger Abend**

17:00 Uhr Christnacht „St. Otto“ - Zinnowitz

21:00 Uhr Christnacht „Stella Maris“ - Heringsdorf

25.12.2011 Hochfest der Geburt des Herrn

09:00 Uhr hl. Messe „Stella Maris“ - Heringsdorf

11:00 Uhr hl. Messe „St. Otto“ - Zinnowitz

26.12. Fest der Hl. Familie

09:00 Uhr hl. Messe „Stella Maris“ - Heringsdorf

11:00 Uhr hl. Messe „St. Otto“ - Zinnowitz

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermeldungen sowie
Terminänderungen/-ergänzungen s. a. www.stella-maris-usedom.de

Kontakt:

Pfarrer Andreas Sommer

Dr.-Wachmann-Straße 29, 17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Sommer: 038377 74112

Telefon St. Otto: 038377 740

Vereine und Verbände

Nachrichten vom SV Eintracht Zinnowitz

Mit neuen Trainingsanzügen wurde kürzlich die Männermannschaft von Eintracht Zinnowitz durch den Sponsor Fahrradverleih, Service und Verkauf Fred Kruggel aus Zinnowitz ausgerüstet. Dafür ein besonderes Dankeschön von den Fußballern und der Leitung des Vereins Eintracht Zinnowitz. In Zinnowitz wurden gerade in Vorbereitung auf die neue Saison viele Anstrengungen unternommen. So wurde die Platzanlage erneuert, sowie Flutlichtmasten für die Aufstellung einer Flutlichtanlage beschafft. Neben der Männermannschaft und dem Altherrenteam ist besonders die Jugendarbeit zu würdigen. Hier spielen zwei Mannschaften in der D-Jugend und eine Mannschaft bei den F-Junioren mit. Darum kümmern sich Übungsleiter und ehrenamtliche Helfer und tragen dazu bei, dass die Kinder einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Viele Eltern sind bei den Spielen dabei und nehmen so großen Anteil am -König Fußball- ihrer Kinder.

Gert Nitzsche



Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.



Veranstaltungsplan

Monat: Dezember 2011

**Begegnungsstätte: Zinnowitz, Neue Strandstraße 43 a
Telefon: 038377 399792**

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.12.2011	Do.	10:30 Uhr 14:00 Uhr	Seniorentanz Weihnachtliche Hausmusik mit Herrn Wenk
02.12.2011	Fr.	14:00 Uhr	Würfelspiele und Eisbecher essen
05.12.2011	Mo.	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
06.12.2011	Di.	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
07.12.2011	Mi.	14:00 Uhr 09:00 - 09:45 Uhr	Romme-Turnier Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
08.12.2011	Do.	ab 11:00 Uhr 10:30 Uhr 14:00 Uhr	Bummel übern Weihnachtsbasar Seniorentanz Lichtbildervortrag mit Dr. Minkus
09.12.2011	Fr.	14:00 Uhr	Weihnachtsfeier im Hotel „Baltic“
12.12.2011	Mo.	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
13.12.2011	Di.	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
14.12.2011	Mi.	14:00 Uhr 09:00 -	Romme-Turnier

		09:45 Uhr	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		ab 12:00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
		14:00 Uhr	Weihnachtsmusik mit Herrn Roick
15.12.2011	Do.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		14:00 Uhr	Kinobesuch
		14:00 Uhr	Wir spielen Bingo
16.12.2011	Fr.	12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (Krustenbraten) anschl. weihnachtlicher Nachmittag
19.12.2011	Mo.	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
20.12.2011	Di.	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
		14:00 Uhr	Romme-Turnier
21.12.2011	Mi.	09:00 - 09:45 Uhr	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (Entenkeulen) anschl. geselliger Nachmittag
22.12.2011	Do.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		14:00 Uhr	Kreatives Gestalten - Kerzenhalter
23.12.2011	Fr.	14:00 Uhr	Plätzchen backen bei weihnachtlicher Musik
27.12.2011	Di.	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
		14:00 Uhr	Romme-Turnier
28.12.2011	Mi.	09:00 - 09:45 Uhr	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		ab 12:00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
		14:00 Uhr	Waffeln backen mit heißen Kirschchen
29.12.2011	Do.	10:30 Uhr 14:00 Uhr	Seniorentanz Kreatives Gestalten - Serviettenteknik
30.12.2011	Fr.	ab 9:00 Uhr	gemeinsam gesund Frühstück anschließend Gesellschaftsspiele
31.12.2011	Sa.	14:00 Uhr	Silvesterparty mit Musik

**Änderungen vorbehalten!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Deutscher Bundeswehr-Verband

Karlshagen, den 02.11.2011

Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert!

- Am 20.10.2011 fand unsere Mitgliederversammlung im Peenemünder-Eck statt. Als Gast nahm der Vorsitzende des Landesverbandes-Ost Hptm. Uwe Köpsel teil. Unser Landesvorsitzender hat einen interessanten Vortrag über die Lage in Afghanistan, über den neuen Vorstoß über die Gleichstellung bei den Renten, sowie über die Bundesreform gesprochen. Alle Kameraden waren sich einig, dass es eine gelungene Mitgliederversammlung war.
- Ich möchte darauf hinweisen, dass am 17.12.2011 um 19:00 Uhr im Kieck-In unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt findet. Der Unkostenbeitrag beträgt 20,- Euro pro Person. Für gute Unterhaltung ist gesorgt. Ich bitte alle, die daran teilnehmen wollen, sich bis 06.12.11 bei Kam. Eser unter der Telefonnummer 20678 anzumelden.
- Kegeltermine Monat Dezember: 03.12. und 10.12. jeweils um 14:00 Uhr
- Eine Information des Deutschen Bundeswehrverbandes.

**Vorsitzender
Aschenbach
Stofä a.D.**

Radaropfer-Stiftung kommt endlich

BundeswehrVerband: Langjährige Forderung des Verbandes und der Geschädigten erfüllt

Berlin. Der Deutsche Bundeswehrverband begrüßt die Planungen des Verteidigungsministeriums und der Bundestagsfraktionen von Union, SPD, FDP und Grünen, eine Stiftung für Radaropfer einzurichten. Sie soll mit einem anfänglichen Stiftungskapital von sieben Millionen Euro ausgestattet werden. Der Bundesvorsitzende, Oberst Ulrich Kirsch: „Damit wird eine langjährige Forderung des Deutschen Bundeswehrverbandes und der Geschädigten erfüllt. Zukünftig wird es auch möglich sein, persönliche Härtefälle abzumildern, die mit den Regeln des starren Versorgungsrechts bisher nicht aufgefangen werden konnten.“ Von der Stiftung sollen Soldaten und Zivilbeschäftigte der Bundeswehr und der ehemaligen Nationalen Volksarmee (NVA), die durch Ihre Tätigkeit insbesondere in den 1960er und 70er Jahren an Radargeräten gesundheitliche Schäden davongetragen haben, entschädigt werden können. Viele sind schwer an Krebs erkrankt, einige sind mittlerweile daran verstorben. Von den bisher rund 3800 Soldaten und Zivilbeschäftigten sowie deren Angehörigen, die einen Antrag gestellt haben, wurden ungefähr 20 Prozent versorgungsrechtlich anerkannt. Schmerzensgeld wurde bisher in keinem Fall gezahlt.

Der Deutsche Bundeswehrverband hat schon Anfang 2001 die Einrichtung einer solchen Stiftung gefordert. Ulrich Kirsch: „Nach der langen Wartezeit für die Betroffenen ist jetzt nur zu hoffen, dass die Stiftung so schnell wie möglich eingerichtet wird und ihre Arbeit aufnehmen kann. Dabei sollten die Entschädigungsvoraussetzungen nicht zu eng gefasst werden“, so Kirsch. Mit der beabsichtigten Wahl des ehemaligen Bundesvorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden des Verbandes, Oberst a.D. Bernhard Gertz, zum Ombudsmann der Stiftung wäre dies aber sicherlich möglich.

Der besondere Dank des Verbandes gilt den zuständigen Berichterstattern in den Fraktionen und insbesondere dem Parlamentarischen Staatssekretär Christian Schmidt, der sich seit Jahren für die Schaffung dieser Stiftung eingesetzt hat.

VOLKSSOLIDARITÄT Greifswald-Ostvorpommern e. V.
Heilige-Geist-Straße 2/17389 Anklam/Tel: 03971 290540/Fax:
03971 2905495

Mit der Volkssolidarität von der Hoffnungslosigkeit in ein geregeltes Arbeitsleben

Projekt „Arbeits- und Belastungserprobung“ mit erfolgreicher Zwischenbilanz

Detlef Rauhut, Arbeits- und Suchtberater der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern, erzählt von B. Schwarz, einem seiner ehemaligen Klienten im Projekt „Arbeits- und Belastungserprobung“. Er war ganz unten, so der Projektleiter. Alkoholkrank, ohne Wohnung und Anstellung. Durch die Unterstützung im Rahmen des Projektes bekam er eine Wohnung und ging in Langzeittherapie. Schwarz baute einen Tagesrhythmus auf, wurde zuverlässig und alkoholabstinent und bewährte sich in seinen Arbeitsmaßnahmen. Durch die Vermittlungsarbeit der Volkssolidarität und seinem starken Einsatzwillen konnte Schwarz auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen und arbeitet nun auf dem Friedhof in Anklam. Er ist wieder in die Gesellschaft integriert, erzählt Rauhut stolz über seinen Klienten.

Das Projekt erfolgt u. a. in Kooperation mit den Sozialagenturen Koserow, Anklam und Greifswald. Von den dortigen Fallmanagern bekommt er so genannte „C-Kunden“, schwer oder gar nicht mehr vermittelbar, erzählt Rauhut. Zusammen mit der Suchtberatung der Volkssolidarität werden die Teilnehmer des Projektes begleitet, betreut und finden oftmals den Weg ins geregelte Leben zurück. Nach Motivation und Suchtbehandlung der Teilnehmer werden sie nach ihren Fähigkeiten an geeignete Arbeitsplätze vermittelt. Ziel ist dabei immer eine Integration in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt. Die Volkssolidarität bietet zusätzlich wöchentliche Gesprächs- und Unterstützungsangebote an und hilft bei sozialen Problemen der Teilnehmer. Die Bilanz der Integrationsmaßnahme Arbeitsbeschaffung ist aussagekräftig. Bereits 32 Teilnehmer wurden auf den ersten Arbeitsmarkt integriert (20,6 %) und 55 Teilnehmer befinden sich in MAE-Maßnahmen

(36,6 %) oder durchliefen diese. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch die Fortsetzung des erfolgreichen Projektes ungewiss. Abhängig ist dies von der zukünftigen finanziellen Ausstattung der Sozialagentur im Bereich der Eingliederungshilfen. Das Projekt wird von der Sozialagentur des Landkreises finanziert und von den Mitarbeitern inhaltlich begleitet.



Arbeitsalltag - B. Schwarz (links) und R. Albert (rechts) auf dem Friedhof in Anklam.



Detlef Rauhut, Arbeits- und Suchtberater der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.

Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit:
Simone Kagemann - Assistentin der Geschäftsführung
Telefon: 03971 2905431
www.vs-hgw-ovp.de, www.vs-hgw-ovp.de

Vereinstreffen und Jahreshauptversammlung

Förderverein Peenemünde e. V.

Vom 23. September bis 25. September haben wir, wie geplant, unser jährliches Vereinstreffen mit anschließender Jahreshauptversammlung im Hotel Baltic durchgeführt. Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere englischen Gäste, **John und William Pavelin**, wiederum dabei waren und die Schüler der Projektgruppe der Heinrich-Heine-Regionalschule Karlsruhagen unserer Einladung zur Teilnahme gefolgt sind. Am Freitag, den 1. Tag unseres Treffens, konnten wir einen lang gehegten Wunsch vieler Vereinsmitglieder erfüllen - eine Schifffahrt auf der Peene, dem „Amazonas des Nordens“. Das war Natur pur! Einen sehr interessanten Vortrag gab es am Abend. Manfred Kanetzki erzählte von seinen letzten Forschungsergebnissen über die Bombenangriffe auf Peenemünde/Karlsruhagen. Diese Dokumentation war sehr eindrucksvoll. Für die inhaltsreichen Darlegungen geht unser Dank an Herrn Kanetzki. Am Sonnabend ging es dann per Schiff zur Insel Ruden. Dort wurde nicht nur unser traditionelles Erinnerungsfoto geschossen, sondern auch die neue Ausstellung des HTM über die Geschichte des Rudens der Greifswalder Oie besichtigt. Der allgemeine Tenor diese Ausstellung war: Sehr informativ!

Mit auf dem Ruden waren unsere Engländer und die Schüler der Projektgruppe. Auf dieser kleinen Seereise wurden wieder viele interessante Gespräche geführt. Mit einem gemeinsamen Abend im Baltic klang der erlebnisreiche Tag aus. Schwerpunkt des Treffens war natürlich unsere **Jahreshauptversammlung**.

Anwesend waren 23 Mitglieder und 11 Gäste, darunter die Schüler der Heinrich-Heine-Schule sowie John und William Pavelin.

Herzliche Grüße erhielten wir von Ruth Kraft und Heinz Grösser. Wir möchten sie an dieser Stelle erwidern und wünschen ihnen immer beste Gesundheit. Gedacht wurde an unser langjähriges Mitglied und Freund Friedrich Schleifenbaum, der in diesem Jahr verstorben ist.

Folgende **Schwerpunkte** standen im Mittelpunkt des Berichtes über die Arbeit des Vereins seit September 2010:

1. In Erfüllung der Absichtserklärung mit dem HTM fanden zwischen dem Vorstand, dem Kultusministerium und der Geschäftsführung des HTM, Herrn Gericke, Gespräche zur gegenseitigen Information und Abstimmung über die weitere Zusammenarbeit statt. Es hat sich ein offenes, konstruktives und vertrauensvolles Miteinander entwickelt.
2. Übereinstimmung besteht darin, dass ein neues Konzept für das Museum erarbeitet werden muss. Hier geht es besonders um die wissenschaftlich-technischen Leistungen der Peenemünder, eingebettet in die Zeit des Nationalsozialismus, sowie um die Bedeutung der Entwicklung der Raketentechnik für Forschung und Militär nach 1945. Wir hoffen, dass auch unter dem neuen Kultusminister die konstruktive Zusammenarbeit weiter fortgesetzt werden kann.
3. Wir wollen auch in Zukunft eine breit gefächerte Förderung der Erforschung der Peenemünder Geschichte unterstützen, sowie eigene Forschungsprogramme in Zusammenarbeit mit dem HTM auflegen. Dazu ist die Mitarbeit aller Vereinsmitglieder notwendig.
4. Unsere Linie, das Interesse der jungen Menschen für die Erforschung der Peenemünder Geschichte zu wecken, wird konsequent weiter verfolgt. Die am 21. März 2011 abgeschlossene Vereinbarung mit der Heinrich-Heine-Realschule Karlhagen war ein wichtiger Anfang unserer Arbeit in dieser Richtung. Wir werden diese Zusammenarbeit weiter ausbauen.
5. Dass unsere Vereinsarbeit im Land anerkannt wird, beweist die Nominierung des Fördervereins für die „Auszeichnung Verein des Jahres 2011“. Am 14.09.11 war der Vorstand zur Präsentation der bisherigen und zukünftigen Vereinsarbeit nach Potsdam eingeladen. In einem Schreiben würdigte die Jury unsere Arbeit als herausragend und sehr interessant. Leider hat sie sich für einen Verein in Brandenburg entschieden, der vorrangig im sozialen Bereich tätig ist. Vielleicht klappt es ja später noch einmal!

Wie im vorhergehenden Infoblatt erwähnt, hat sich ein neuer Verein in Peenemünde am 15. April 2011 gegründet - der „Förderverein Technikmuseum - Wernher von Braun“. Joachim Reuter, bei uns Vereinsmitglied, wurde als Vorsitzender gewählt und Volkmar Schmidt als 2. Vorsitzender.

Folgende Zielstellung hat sich der Verein gestellt:

- Förderung eines Museumskonzeptes, das die technik-geschichtliche Bedeutung von Peenemünde angemessen würdigt;
- Erhalt und mögliche Restaurierung verbliebener Zeugnisse;
- Pflege des historischen Erbes Wernher von Brauns und seiner Mitarbeiter;
- Ausbau und Pflege internationaler Beziehungen zu Institutionen und Museen in Frankreich, USA und Russland;
- Zusammenarbeit mit allen Vereinen und öffentlichen Institutionen, die die Ziele des Fördervereins teilt;
- Entwicklung des Standortes Peenemünde als internationaler Tagungsort der Luft- und Raumfahrt.

Da beide Vorsitzende Mitglieder unseres Vereins sind, erhoffen wir uns eine gute Zusammenarbeit.

Weiterhin gibt es gute Kontakte zum Internationalen Förderkreis Raumfahrt (IFR), der Hermann-Oberth-Gesellschaft, nach Kummersdorf und Bleicherode sowie zum DLR-Standort Lampoldshausen und ASTRIUM Bremen. All' diese Kontakte sollen dazu beitragen, unsere Arbeit effizienter zu machen.

Wir stellen uns für **2012** folgende **Ziele**:

1. Weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem HTM besonders bei der Erarbeitung eines neuen Museumskonzeptes (auch Geschichte der NVA).
2. Junge Menschen für die Arbeit mit der Peenemünder Geschichte gewinnen (Projektgruppe).
3. Die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, um unsere Arbeit besser darzustellen.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden **ausgezeichnet**:

1. **John und William Pavelin** als **Ehrenmitglieder** unseres Vereins.

Damit würdigen wir ihren Beitrag zur Erforschung der Peenemünder Geschichte und ihr aktives Eintreten für die Erhaltung der Peenemünder Denkmallandschaft.

2. Mit einer **Urkunde** und einer **Geldprämie von 100 EUR** wurde die **Projektgruppe der Heinrich-Heine-Realschule Karlshagen** ausgezeichnet.

Sie haben sehr anschaulich das Leben von M. P. Dewjatajew in einer Dokumentation unter dem Titel „Skandale der Geschichte“ dargestellt.

Die Berichte des Schatzmeisters und der Revisionskommission wurden verlesen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Sie liegen zur Einsichtnahme vor.

Der Vorstand wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern für 2010/11 entlastet.

Klaus Felgentreu

2. Vorsitzender Förderverein Peenemünde e. V.



Jagdgenossenschaft Mölschow „Zum Erlengrund“

Ansprechpartner: Jagdvorsteher Adolf Zacharias
Zecheriner Straße 02, 17449 Mölschow
Tel. 038377 42773

Mitteilung an die Jagdgenossen

Die Auszahlung der Jagdpacht 2011 erfolgt im letzten Quartal des Jahres und wird aus organisatorischen Gründen nur noch unbar erfolgen.

Diesbezüglich bitte ich Sie, wenn noch nicht erfolgt, die erforderlichen Kontodaten wie:

- Name des Kontoinhabers
- Kontonummer und Bankleitzahl

an den Kassenwart, Herrn Meyer schriftlich durchzugeben.

Kontakt: R. Meyer, Hauptstraße 7a, 17449 Mölschow

E-Mail: roland17449@yahoo.de

Adolf Zacharias
Jagdvorsteher

Begegnungsstätte „Kiek in“

**Karlshagen
Am Dünenwald 1**



Veranstaltungsplan Dezember 2011

Mo.	28.11.	10:00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Do.	01.12.	V 14:30 Uhr	Weihnachtsfeier der Mitglieder
Fr.	02.12.	14:30 Uhr	Handarbeiten
Sa.	03.12.	14:30 Uhr	Märchen in der Grundschule
So.	04.12.	14:30 Uhr	Theater- Greifswald/ Abo
Di.	06.12.	S 14:30 Uhr	Kaffeerunde
Mi.	07.12.	15:00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
		14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/ Skat
Do.	08.12.	V 13:00 Uhr	Wanderung mit Glühwein trinken
		09:30 Uhr	Chorprobe
Fr.	09.12.	08:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Rostock/Warne- münde
Di.	13.12.	S 14:00 Uhr	Weihnachtsfeier 20-jähriges Jubi- läum SoVD
Mi.	14.12.	17:00 Uhr	Weihnachtssingen im Haus des Gastes
Do.	15.12.	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele /Skat
Fr.	16.12.	14:30 Uhr	Weihnachtsfeier für alle Se- nioren des Ortes im „Hotel Nordkap“ Bitte anmelden!
Di.	20.12.	14:30 Uhr	Wir verabschieden das Jahr 2011
Mi.	21.12.	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Do.	22.12.	13:00 Uhr	Winterwanderung
Mi.	28.12.	10:00 Uhr	Halbtagestour zum Jahresausklang
Do.	29.12.	14:30 Uhr	Wir mischen noch einmal die Kar- ten!

Hinweis: Am Montag, 5. Dezember fallen alle Sportgruppen aus!
Letzter Sportmontag am 12. Dezember 2010
Letzter Dienstag, 14. Dezember 2010 09:00 Uhr Chikung mit Herrn Kickheffel
Jeden Mittwoch 09:30 - 11:00 Uhr Seniorentanz
Jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

**Leiterin
Dagmar Hidde**

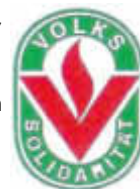
Mitgliederversammlung in Trassenheide

Der Vorstand des SoVD hatte wie in jedem Jahr seine Mitglieder in Trassenheide zu einer Mitgliederversammlung eingeladen.
Es kamen 21 Mitglieder.
Ingelore Tewes betreut die Gruppe immer Donnerstag im Haus des Gastes in Trassenheide.
An diesen Nachmittagen bringen einige Mitglieder Kuchen und Kaffee mit.
Auch diesmal war es so!
Ingelore hatte noch einige Schnittchen belegt selbst an Obst war gedacht, für jeden war etwas dabei.
Ich persönlich war das erste Mal in diesem Haus und mir fielen sofort die schön gedeckten Tische auf.
In diesem Haus hat alles seinen Platz und die Besucher fühlen sich sicher gut aufgehoben während der Veranstaltungen.
Thema unserer Mitgliederversammlung war das Vereinsleben.
Speziell unsere Tagesfahrten in die nähere Umgebung.
Aber auch das Interesse an Mehrtagesfahrten ist da.
z. B. Angebote vom 2.12. - 4.12.11 nach Erfurt.
Auch wurde wieder angeregt zum Weihnachtsmarkt nach Neubrandenburg zu fahren. Man fand gleich einen Termin, der 29.11.2011
Angeregt wurde, die Fahrten immer im Vorfeld zu kassieren, damit die Fahrt dann auch durchgeführt werden kann und nicht abgesagt werden muss.

Die Modenschau mit Herrn Franke ist wieder gut gelaufen, die Idee im nächsten Jahr selbst mal nach Kühlungsborn zu fahren, wurde gleich aufgenommen im Plan.

Zum Schluss gab es noch eine Überraschung für jeden, ein Würstchen wie Ingelore immer sagt.
So hatte man gleich ein kleines Abendbrot!
Bis zum nächsten Mal, verabschiedeten sich alle gegen 17:00 Uhr.

Vielen Dank an Ingelore Tewes und Sponsoren.



I. Tews

Ortsgruppe Zinnowitz

Information der Begegnungsstätte Zinnowitz

Durch den Neubau der Begegnungsstätte ergeben sich jetzt neue Möglichkeiten.

So wird jetzt jeden Mittwoch von 9:00 - 9:45 Uhr Bewegungssport für Senioren (siehe Fotos)

unter einer fachlicher Anleitung durchgeführt.

Immer donnerstags von 10:30 - 11:30 Uhr trifft sich die Seniorentanzgruppe.

Beide Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen in unseren Aushängen.



Information zur Weihnachtsfeier

Die Gemeinde, die Volkssolidarität und der Sozialverband Zinnowitz laden wieder zur alljährlichen Weihnachtsfeier am 09. Dezember 2011 um 14:00 Uhr ins Hotel „Baltic“ ein.

Information und Anmeldung in der Begegnungsstätte, Neue Strandstraße 43 a.

Am 07. Dezember bummeln Sie, mit einem Glas Glühwein, oder Kaffee und Kuchen, über unseren kleinen Weihnachtsbasar in der Begegnungsstätte Zinnowitz.

Verschiedenes

Wichtige Informationen zum Fernsehempfang

Ab dem 30.04.2012 ist der analoge Satellitenempfang in Deutschland Geschichte.

Analoge TV-Satellitensignale können dann nicht mehr empfangen werden.

Für die betroffenen Haushalte und Liegenschaften, die jetzt noch das analoge Fernsehen nutzen, bieten sich verschiedene alternative Empfangswege wie digitaler Satellit (DVB-S), Kabel (analog und digital/DVB-C), digitale Antenne (DVB-T: DasÜberall Fernsehen) und Internet-TV (IPTV) an.

Satellitenhaushalte

Der Umstieg vom analogen Satellitenempfang auf einen digitalen Verbreitungsweg ist für den Haushalt mit Direktempfang einfach. Bleibt man beim Satellit ist in den meisten Fällen ein Austausch des Receivers ausreichend. Bei wenigen alten Anlagen muss eine Umrüstung der Empfangseinheit LNB (Low Noise Blockconverter) erfolgen.

Haushalte mit Kabelempfang und Kabelnetze

Die Abschaltung der analogen Satellitenversorgung bedeutet für den Kabelnutzer in der Regel keine Änderung. Viele Kabelnetzbetreiber werden auch nach dem 30.04.2012 ihren Kunden analoge und digitale Fernsehprogramme anbieten, damit die Kunden/Mieter weiter ihren Kabelanschluss wie gewohnt nutzen können. Die analoge Kabelversorgung kann jedoch beeinträchtigt sein, wenn der Kabelnetzbetreiber nicht rechtzeitig die für die Programmzuführung ins Kabel benötigten Satellitenkopfstellen umgerüstet hat.

Betreiber von Kabel- oder Gemeinschaftsantennenanlagen mit eigener Empfangseinrichtung (Headend), die durch den analogen Satelliten versorgt werden, müssen unabhängig von der Teilnehmerzahl - ihre Anlagen entsprechend anpassen, wenn nicht bereits auf die digitale Zuführung umgestellt wurde. Betreiber solcher Anlagen können beispielweise überregionale, regionale, lokale Kabelnetzbetreiber, Wohnbaugesellschaften, Mehrfamilienhausbesitzer, Eigentumswohnanlagen, Hotels, Wohn- und Altenheime, Krankenhäuser und andere sein.

Nutzer der digitalen Antenne (DVB-T: DasÜberallFernsehen) und Internet-TV (IPTV) sind von der Umstellung nicht betroffen. Auch der UKW-Radioempfang ist von der Umstellung nicht betroffen.

Damit ab dem 30.04.2012 der Fernsehschirm nicht schwarz bleibt, empfehlen wir allen Betroffenen eine rechtzeitige Umstellung durchzuführen. Frühzeitiges Handeln kann zusätzliche Kosten ersparen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Videotextseite 198 aller Hauptprogramme, unter www.klardigital.de oder beim Projektbüro [klardigital c/o Die Medienanstalten](mailto:klardigital@mediendienst.de); Friedrichstraße 60; 10117 Berlin. [klardigital](http://www.klardigital.de) 2012 ist eine Initiative der Landesmedienanstalten in Zusammenarbeit mit ARD, Mediengruppe RTL Deutschland, ProSieben-Sat. 1 Media AG, VPRT und ZDF.

Die Weihnachts-Geschenk-Idee:

Winter-Ferien-Abenteuer für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Sind Sie auf der Suche nach einem besonderen Weihnachts-Geschenk? Wir haben eine besondere Idee: Eine Reise ins Winterferienlager! Die Jugendherberge Frauenstein (im wunderschönen Osterzgebirge), organisiert erlebnisreiche **Winter-Ferien-Abenteuer** für Kinder von 7 - 12 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Ski laufen (auch für Anfänger), Nachtrodeln im Fackelschein, Reiten im Schnee, ein Ausflug mit Huskys, Biathlon, ein Ausflug ins Erlebnisbad, Bowling, Winterlagerfeuer, Schneeballschlacht, Kino-Abend, Disco, Kreativangebote, Tischtennis, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Mehrbettzimmern mit Doppelstockbetten.

Gern stellen wir auch Geschenk-Gutscheine aus.

Termin:

12.02. - 18.02.2012

Infos & Anmeldungen:

03731 215689 • www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Jugendherberge Frauenstein, Walkmühlenstraße 13, 09623 Frauenstein/Erzgebirge

Die Bürgerinitiative „Gegen Deichrückbau im Inselnorden“ e. V. informiert:

Riegeldeich und Munitionsaltlasten

Anfang Oktober hatte die Presse auf Anfrage erfahren, dass der von Minister Dr. Backhaus im Mai dieses Jahres in Karlshagen öffentlich verkündete unverzügliche Bau des lange geplanten Riegeldeiches zwischen Peenemünde und der Ostsee - unabhängig vom Projekt Kompensationsflächenpool Cämmerer See - als noch vorhandene Lücke im Hochwasserschutz Nordusedoms ins Stocken geraten sei. Im aktuellen Regelwerk Küstenschutz des Landes von 2009 ist dieser Deich unter den bis 2014 zu realisierenden Vorrangvorhaben aufgeführt. Die BI erhielt nun Antwort auf die beiden Fragen in ihrem Brief vom 6. Oktober 2011 an Umweltminister Dr. Backhaus:

„1. Sie haben in der Presseerklärung Ihres Ministeriums vom 29.3.2011 und auch persönlich am 9. Mai in Karlshagen die sofortige und vorbehaltlose Entkopplung der Projekte Kompensationsflächenpool und Riegeldeich als Ihre Entscheidung verkündet. Wie ist es dann zu erklären, dass nun seitens der Sprecherin Ihres Ministeriums eine endgültige Entscheidung darüber erst für November dieses Jahres angekündigt wird?“

2. Sie haben am 9. Mai die unverzügliche Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den Riegeldeich angekündigt. Das Ergebnis hatten Sie bereits für Anfang 2012 erwartet. Wie ist es dann zu erklären, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt beim LUNG noch kein Antrag eingereicht wurde? Welche Verzögerungen für den von Ihnen genannten Zeitplan sind eventuell die Folge davon?“

Im Auftrag des Ministers gab der Staatssekretär Dr. Karl Otto Kreer am 11. November 2011 telefonisch dazu folgende Antworten.

Der Riegeldeich werde in jedem Fall bis 2014 fertig gestellt, Baubeginn sei für 2013 vorgesehen, die Planungen stehen. Parallel zu den Planungen für die ursprüngliche Variante nördlich von Straße und Schiene wurden jedoch auch die Planungen für den so genannten „Kombideich“ weitergeführt, der Bestandteil des Kompensationsflächenpools Cämmerer See ist und bei Rückbau des Peenestromdeiches nötig werden würde. Auf ihm sollen dann Straße und Schiene verlaufen. Die BI schätzt diese Antwort so ein: Die „Modifikation“ gegenüber den Ankündigungen des Ministers vom Mai dieses Jahres in Karlshagen ist die Tatsache, dass trotz ruhenden Planfeststellungsverfahrens zum Kompensationsflächenpool die Planungen für den Kombideich weitergeführt wurden und die Planung der ursprünglichen Variante offenbar einen Zeitverzug aufzuweisen hat.

Wir ziehen daraus die Schlussfolgerung, dass wir im Interesse der fristgemäßen Fertigstellung des Hochwasserschutzes weiterhin wachsam bleiben müssen, denn erst die Anfrage der Presse hat diese neue Situation ans Tageslicht gebracht.

Eine schwerwiegende Aussage zum Thema Munitionsaltlasten brachte die jüngste Information von Nord Stream mit sich, die eine Fläche an der Nordspitze Usedom als Ausgleichsfläche für die Erdgasleitung durch die Ostsee vom Land zugewiesen bekam. Der Munitionsbergungsdienst des Landes bezeichnete diese Fläche zuvor als nicht munitionsbelastet, eine Aussage, die nicht nachzuvollziehen ist. Als sich nach Tests das jedermann in der Region bekannte Gegenteil herausstellte, musste Nord Stream dieses Projekt aufgeben, da jegliche Tiefbauarbeiten ohne Munitionsräumung nicht durchführbar seien.

Der Munitionsbergungsdienst des Landes hatte in einem Gespräch mit der BI zwar das Gebiet des Kompensationsflächenpools Cämmerer See als munitionsbelastet bezeichnet, die Gefahr nach einem Deichrückbau sei jedoch nicht höher als vorher, und Munitionsräumungen seien nur an den konkreten Tiefbaupunkten nötig.

Diese Aussage wurde bereits damals von unabhängigen Kampfmittelexperten in Zweifel gezogen und hat für die BI nach den jüngsten Entwicklungen erst recht jeglichen Glaubwürdigkeitswert verloren. Auch das Büro Stralsund des WWF hat es in einer Pressemeldung vom 14.11. 2011 als „skandalös“ bezeichnet, dass ein munitionsbelastetes Gebiet Nord Stream als Ausgleichsfläche angeboten wurde.

Gleiches gilt also auch für das Gebiet Cämmerer See.

In der Pressemeldung von Anfang Oktober kam auch der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Usedom Nord zu Wort. Er sehe den Riegeldeich in der ursprünglichen Variante kritisch, was mit anderen Worten heißt, dass er sich für den mit dem Kompensationsflächenpool verbundenen Deichrückbau ausspricht. Wir als BI weisen darauf hin, dass es zu den Aufgaben des Leitenden Verwaltungsbeamten eines Amtes gehört, die Beschlüsse der Amtsgemeinden durchzusetzen. Die Gemeinden Karshagen, Peenemünde, Trassenheide und Mölschow haben sich per Beschluss der Gemeindevertretung gegen einen Deichrückbau ausgesprochen, diese Tatsache sollte der Leitende Verwaltungsbeamte zur Grundlage seiner Tätigkeit - und auch seiner Äußerungen machen. Seine davon abweichende persönliche Meinung sollte dann auch von ihm selbst als solche bezeichnet werden.

Dr. Rainer Höll

Vorsitzender der BI

DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V.



Servicestelle Ehrenamt

Ravelinstraße 17 Tel.: 03971 200320
17389 Anklam Fax: 03971 240004
www.drk-ovp.de E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns: ohne Geld, aber nicht umsonst !

**Auch Sie können dabei sein!
Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.
Wir brauchen Sie!**

DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein

Der nächste LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) findet in Wolgast am 10. Dezember 2011 in der Zeit von 9:00 bis 14:30 Uhr im Schulungsraum in der DRK-Kita „Anne Frank“, Pestalozzistraße 44 statt.

Anmeldungen und Informationen unter :
Telefon: 03834 822839 oder E-Mail: Bildungszentrum@drk-ovp.de

Spende Blut beim DRK

Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Wolgast findet

am 19. Dezember 2011 von 14:00 bis 18:00 Uhr im Kreiskrankenhaus Wolgast, Chausseestraße 46 statt.

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch im Alter von 18 bis 68 Jahren, Erstspender bis 60 Jahre. Bitte Personalausweis mitbringen!

Veranstaltungen der DRK-Tagesbetreuung

Mittwoch, 30. November 2011

ab 14:30 Uhr Weihnachtsgestecke basteln, mit Herrn Lindemann

Rückfragen bei der DRK-Sozialstation unter der Telefon-Nr.:
03836 203491



Baltic Youth Philharmonic Chamber Orchestra in Lubmin

Nach langjähriger Planung und Entwicklung wurde am 8. November die Nord Stream Pipeline in Lubmin mit Musikern des Baltic Youth Philharmonic eingeweiht. Zu diesem Anlass fand die Weltpremiere von Daniel Schnyders „Fire and Water“ interpretiert vom Baltic Youth Philharmonic Chamber Orchestra statt. Feuer und Wasser sind zwei Elemente, die auch Komponisten magisch anziehen. Händel schrieb seine berühmte Wassermusik, die sogar auf der Themse aufgeführt wurde und Manuel de Falla sorgte mit seinem Feuertanz für einen eindringlichen Ohrwurm. Der in New York lebende Komponist Daniel Schnyder hat beide Elemente die des Wassers und des Feuers neu zusammengefügt und ein einzigartiges Klangspektrum entstehen lassen. Das Publikum ließ sich von der rhythmischen Bewegtheit der Musik und des charismatischen Dirigenten Kristjan Järvi mitreißen. Umrahmt von Bildprojektionen wurde die Botschaft der verbindenden Elemente von Feuer und Wasser den Zuschauern zugänglich gemacht. Das Baltic Youth Philharmonic Chamber Orchestra besteht aus Musikern des 2008 vom Usedomer Musikfestival und der Nord Stream AG gegründeten Jugendsinfonieorchester Baltic Youth Philharmonic (BYP). Das Orchester will dem Ostseeraum einen einzigartigen Klang geben: A New Voice in the North. Im Oktober sind Musiker des BYPs beim Baltic Development Forum in Danzig aufgetreten. Im November wird das Kammerensemble des BYPs im Rahmen der Baltic Sea Labour Conference in Hamburg konzertieren.

Die Ostseepipeline Nord Stream hat eine Länge von 1223 Kilometern und beginnt im russischen Wyborg und verläuft bis nach Lubmin. Nachdem am 6. April 2010 das erste Rohr im Meeresgrund verlegt wurde ist die Pipeline unter anderem unter Anwesenheit der Bundeskanzlerin Angela Merkel, des Präsidenten der russischen Föderation Dmitiri Medwedew, des niederländischen Ministerpräsidenten Mark Rutte, des französischen Ministerpräsidenten Francois Fillon, des Bundeskanzlers a.D. Gerhard Schröders, des Ministerpräsidenten Mecklenburg-Vorpommerns Erwin Sellering und des Geschäftsführers des Nord Stream AG Matthias Warnig in Betrieb genommen worden.



Abschlussbilanz

„Litauen - Farben hören, Töne sehen“

**Über 13.000 Gäste
beim 18. Usedomer Musikfestival**

2012 ist Russland Schwerpunktland

Mit barocken Klängen des Oratoriums „Der heilige Kasimir“ von Alessandro Scarlatti endete am 15. Oktober in der St. Petri Kirche in Wolgast das 18. Usedomer Musikfestival. Beginnend am 24. September, widmete sich das Festival in rund 40 Veranstaltungen der Musik und Kunst Litauens. Die dreiwöchige Veranstaltungsreihe zeigte eine facetten- und umfangreiche Präsentation der Musiklandschaft des baltischen Staates, wie sie sonst nur in Litauen selbst zu finden ist. 2011 konnte das Musikfestival die Besucherzahlen der letzten Saison, mit über 13.000 Gästen, bestätigen. Seit 2009 liegt die Auslastung bei 95 %. 21 Veranstaltungen waren ausverkauft. NDR Kultur übertrug ein Peenemünder Konzerte live und wird, wie auch Deutschlandradio

Kultur, weitere Veranstaltungen des diesjährigen Festivals senden. Zudem berichteten das Litauische Staatsfernsehen und die größte litauische Tageszeitung Lietuvos Rytas von der Festivalaison.

Der litauische Premierminister Andrius Kubilius richtete in einem persönlichen Schreiben seinen Dank an den Intendanten Thomas Hummel: „Es freut mich besonders, dass an dem Usedomer Musikfestival die weltweit berühmten Künstler aus Litauen teilnehmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese wunderbare Möglichkeit nutzen werden, um unsere bilateralen Beziehungen zu festigen, zu fördern und weiterzuentwickeln.“ Zum Eröffnungskonzert in Heringsdorf (24.09.) mit „artist in residence“ David Geringas und dem Sankt Christopher-Kammerorchester aus Vilnius, äußerten sich Ministerpräsident und Schirmherr des Festivals, Erwin SELLERING, und der litauische Botschafter Mindaugas Butkus ebenfalls lobend über die besondere Veranstaltungsreihe. 2012 steht vom 15. September bis 7. Oktober Russland im Mittelpunkt des Festivals.

Mit zwei Peenemünder Konzerten setzte das Usedomer Musikfestival wieder denkwürdige Akzente innerhalb der Saison. Die 2002 vom Festival und dem Norddeutschen Rundfunk ins Leben gerufene Reihe ist mittlerweile eine nicht mehr wegzudenkende, feste Größe innerhalb des dreiwöchigen Programms. Das Baltic Youth Philharmonic begeisterte am 1. Oktober mit dem fulminanten Violinvirtuosen Mikhail Simonyan unter der Leitung von Musikdirektor Kristijan Järvi das Publikum. Das vom Usedomer Musikfestival und der Nord Stream AG gegründete Orchester vereint talentierte junge Musiker der Ostseeregion. Bundeskanzlerin Angela Merkel übernahm die Schirmherrschaft über die diesjährige Tour, die das Ensemble nach Litauen, Russland, Polen, Dänemark, Schweden, Estland, Deutschland und erstmalig nach Italien führte. Am 8. Oktober beeindruckte „artist in residence“ Violeta Urmana mit ihrer Interpretation der Rückert-Lieder von Gustav Mahler. Begleitet wurde sie vom NDR Sinfonieorchester unter der herausragenden Leitung des jungen polnischen Dirigenten Krzysztof Urbanski. Violeta Urmana gab bereits am 6. Oktober in der Ahlbecker Kirche einen umjubelten Liederabend und erhielt die höchste Ehrung des Litauischen Kulturministeriums, überreicht von Kulturminister Arunas Gelunas.

Die Werke des litauischen Nationalkünstlers Mikalojus Konstantinas Ciurlionis prägten das von Dramaturg Jan Brachmann und Intendant Thomas Hummel zusammengestellte diesjährige Programm. Seine Klavierwerke wurden von Vytautas Landsbergis und dem Urenkel Ciurlionis', Rokas Zubovas, vorgestellt. Das Klavierduo Ibelhauptas interpretierte die vierhändige Fassung der sinfonischen Dichtung „Im Walde“, die vom Baltic Youth Philharmonic für Orchester zu hören war. Das Sankt Christopher-Kammerorchester eröffnete die 18. Festivalaison mit Variationen über ein litauisches Volkslied. Die Bilder von Ciurlionis konnte man in einer extra vom Ciurlionis-Museum in Kaunas für das Musikfestival ausgewählten Ausstellung in der Villa Irmgard (Heringsdorf) entdecken. Zudem setzte sich der Maler Klaus Killisch mit der litauischen Künstlerpersönlichkeit auseinander. Seine Werke waren im Kunstpavillon Heringsdorf zu sehen.

20 Jahre nach der durch die Singende Revolution erreichten Unabhängigkeit, zeigte sich Litauen durch seine musikalischen Aushängeschilder wie David Geringas („artist in residence“), Violeta Urmana, dem ArtVio-Quartett, den „Vilniaus fagotynas“ und dem Folklore-Ensemble „Vaivora“. Besonders viele zeitgenössische Werke wurden beim diesjährigen Musikfestival aufgeführt. Rund 20 litauische Komponisten unterstrichen mit ihren Stücken die musikalische Lebendigkeit des baltischen Staates. Das Auftragswerk vergab das Usedomer Musikfestival an Vytautas Barkauskas, der zu den einflussreichsten Komponisten des Baltikums zählt. Die „Drei Fragmente für Viola und Violoncello“ wurden am 14. Oktober in Koserow von David Geringas und Hartmut Rohde uraufgeführt. Insgesamt waren in den drei Wochen vier Uraufführungen und drei deutsche Erstaufführungen zu erleben (von Gediminas Gelgotas, Vladas Jakubenas, Benny Gilin, Zita Bruzaite, Zibuokle Martinaityte, Vykintas Baltakas und Vytautas Barkauskas). In Kirchen, Konzertsälen, Ateliers oder kaiserzeitlichen Gebäuden auf der Insel Usedom sowie im Kraftwerk des Museums in Peenemünde konzertierten in diesem Jahr über 400 Künstler, inklusive vier Orchester (NDR Sinfonieorchester, Baltic Youth Philharmonic, Sankt Christopher-Kammerorchester, Polnische Kammerphilharmonie Sopot).

Das Signum Saxophonquartett erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Preis des Usedomer Musikfestivals, gefördert von der Oscar- und Vera-

Ritter-Stiftung. Traditionell gab auch der Gewinner des europäischen Finales von Young Concert Artists in Leipzig, der Pianist Da Sol, im Rahmen des Festivals ein Solorezital.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem polnischen Teil der Insel Usedom wurde mit mehreren Veranstaltungen erfolgreich fortgesetzt. In Swinemünde fanden ein Sinfoniekonzert mit der Kammerphilharmonie Sopot, dem Violinisten Piotr Plawner und dem Saxophonisten Simon Hanrath, ein Kammermusikabend mit den beiden Quartetten Almandin und ArtVio, sowie Workshops, Schulkonzerte und ein Festgottesdienst in der Kirche des seligen Märtyrerbischofs Michal Kozal mit Mitgliedern des Baltic Youth Philharmonic statt.

Bereits zum siebten Mal veranstaltete das Usedomer Musikfestival zusammen mit dem Tonkünstlerverband Mecklenburg-Vorpommern das Ostsee-Musikforum, unterstützt vom Norddeutschen Rundfunk. David Geringas unterrichtete anderthalb Wochen lang ausgewählte Meisterstudenten aus Litauen, Japan, Südkorea, Russland, Deutschland und der Schweiz. Sie gaben Konzerte im Schloss Stolpe sowie Schulkonzerte in allen Grundschulen der Insel: Usedom, Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Heringsdorf und Swinemünde.

Die Schulkonzerte sind Teil des „Jungen Usedomer Musikfestivals“, eine gemeinsame Initiative der Achterkerke-Stiftung und der Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft. Neben den Konzerten beinhaltete das Programm Schulprojekte, die ganz im Sinne der Festivalthematik standen: „Töne sehen, Farben hören“. Unter Anleitung von Komponist und Pianist Andreas Peer Kähler und der Kunstpädagogin Beate Zimmermann beschäftigten sich Vorschulkinder und Schüler intensiv mit der Verbindung von Malerei und Musik. Zu Kompositionen von Debussy, Mussorgsky und Ciurlionis brachten sie ihre Assoziationen auf Papier. Am „Tag der Musik“ (9.10., Mölschow) wurden die Ergebnisse präsentiert. Außerdem konnten Kinder im „Klingenden Mobil“ Musikinstrumente nach Lust und Laune ausprobieren. Am Nachmittag interpretierte Pianist Ralf-Torsten Zichner die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky auf dem Klavier. Dazu zeichnete der Illustrator Frank Wowra live vor den jungen Zuhörern. Die Moderation übernahm Andreas Peer Kähler. Als neue Hauptförderer begrüßte das Festival in diesem Jahr Saipem, die Sektkellerei Geldermann und das Steigenberger Grandhotel and Spa, Heringsdorf. Neben der Unterstützung durch die Nord Stream AG, die Volkswagen AG, den Hauptförderer NDR sowie zahlreiche Förderer und Sponsoren, die Europäische Union, die Bundesregierung, die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, den Landkreis Ostvorpommern, die Ämter Usedom-Nord und Usedom-Süd, die Städte Wolgast und Swinemünde und die Gemeinden der Insel Usedom, beteiligte sich auch in diesem Jahr, die aus rund 80 Förderern der Region bestehende Unternehmensinitiative für das Usedomer Musikfestival an der Finanzierung der 18. Saison. Medienpartner sind die NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern, NDR Kultur, Der Tagesspiegel und die Ostsee-Zeitung.

Das Usedomer Musikfestival gewann mit den programmatisch eng verbundenen, künstlerisch hochwertigen Veranstaltungen weiter an Renommee. Damit trägt das Festival entscheidend zur Attraktivitätssteigerung der gesamten Region bei und ist eine Bereicherung der Festivalzene in Deutschland und im Ostseeraum.

www.usedomer-musikfestival.de

